

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 94.

Mittwoch den 4. April.

1866.

Aus den Verhandlungen der Stadtverordneten

am 21. März d. J.

ist noch nachstehendes, in Folge vom Rathe dem Herrn Dr. Lion gegebenen Auftrags von diesem erstattetes Gutachten zur Veröffentlichung zu bringen.

I.

In einer im April des Jahres 1863 dem Rathe von mir zu gestellten Eingabe, welche der neuen Organisation des Turnens an den hiesigen Schulen vorausging, bezeichnete ich als Ziel derselben

„die Heranziehung sämtlicher Schulclassen, sowohl der Knaben wie der Mädchen, zu einem geregelten, mit dem gesammten Schulunterrichte in Verhältnis gebrachten Turnunterrichte“

und sprach den Wunsch aus

„eines allmählichen Vorgehens in dieser Richtung.“

Das „allmähliche“ Vorgehen hat seitdem consequent und ununterbrochen stattgefunden, insofern namentlich bei den Volksschulen anfangs nur die obersten Knabenclassen einzelner Schulen, späterhin auch die vierten Knabenclassen derselben Schulen, darauf sämtliche Knabenclassen 1—4 aller Volksschulen und weiter auch die je vier ersten Mädchenclassen derjenigen Schulen, welchen eigene Turnräume bereitet worden waren (Bürgerschule 5, 4, 2) zum Turnunterrichte zugelassen, beziehungsweise verpflichtet wurden.

Naturgemäß macht sich bei den Schülern und Schülerinnen derjenigen Classen, welche bis jetzt noch keinen Turnunterricht empfangen und bei den Aeltern dieser Kinder der Wunsch nach einer weiteren Ausdehnung des Unterrichts

geltend. Denn in der That ist die Lust an der Bewegung und das leibliche Bedürfnis derselben bei den Kindern jüngeren Lebens- oder Schulalters keineswegs geringer, noch das Beispiel älterer Geschwister weniger einflussreich, noch die Wirkung des Turnunterrichts weniger verheißend, als bei den älteren Knaben und Mädchen. Vielmehr ist das leichtere leibliche Leben bei den Kindern der niederen Schulclassen noch mehr vorherrschend, als bei denen, welche mindestens das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben. Außerdem gehen sie im Allgemeinen lieber zur Schule, als die in den ersten und zweiten Classen, welche bereits über die Schule hinausbliden, und haben größere Geneigtheit, in allen ihren Lebensäußerungen, von der strengsten Arbeit bis zum leichtesten Spiel, sich durch Wort und Beihilfe des Lehrers leiten zu lassen, als jene, welche bereits anfangen, sich abzuschließen und eigene Wege zu suchen.

Man kann deshalb sicher sein, daß eine verständige und wohlbedachte Einwirkung, welche durch Turnstunden auf sie ausgeübt werden kann, guten Boden finden wird. Dies gilt fast in gleichem Maße von beiden Geschlechtern.

Wenn aber ein Unterschied bestehen sollte, so würde derselbe mehr für die Ausdehnung des Mädchenturnens als die des Turnens der Knaben sprechen, da letztere in der größeren Freizügigkeit, die ihnen in Haus und Hof, auf Plätzen, Straßen und Fluren zusteht, eher einen Ersatz für das mangelnde Turnen finden und aus dem Vorbilde älterer Kameraden vielfachere Anregung zu eigener Leibesübung entnehmen können, als die Mädchen, andererseits bei diesen die Wirkung des Turnens, wie die so mancher anderen Unterweisung rascher und auffallender hervorzutreten pflegt. Die in den Turnstunden erlernten anmuthigen Bewegungen und Spiele, die Anstelligkeit sammt der zugleich gewonnenen Festigkeit und Stätigkeit der Haltung gehen hier unmittelbar auf den Gebrauch und auf die Berrichtungen des täglichen Lebens über. Die Gewöhnung an Ordnung kommt nicht bloß der Schule, die sich darauf verlassen kann, daß an dem Tage, wo sie den Mädchen eine Turnstunde ansetzt, keines unordentlich und nachlässig gekleidet einhergeht, sondern sofort ebenso dem Hause zu Gute. Nichts Anderes ist meines Erachtens die Ursache, daß der oben erwähnte Wunsch nach Ausdehnung des Turn-

unterrichts auf die niederen Classen zunächst für die Mädchenclassen einen Ausdruck gefunden hat. — Mir aber liegt es ob, ihn meinerseits nicht bloß zu erklären, zu unterstützen, sondern ihn, im Sinne früherer Auslassung, auch für die unteren Knabenclassen zu wiederholen. Das Turnen ist eben, wenn es richtig betrieben wird, Allen gut.

Es ist klar, daß die Allgemeinheit des Wunsches wiederum einer „allmählichen“ Verwirklichung desselben keinen Eintrag thut, sondern, wie die Aufstellung eines Organisationszieles vor drei Jahren, nur die Richtung bezeichnet, in der ein Fortschritt stattfinden könnte.

Da für die Unterweisung der Elementarschüler in siebenten und achten Classen der Bürgerschulen mehrfach andere Gesichtspuncte gesucht werden müssen, als für die Schüler der eigentlichen Bürgerschule, so schließe ich selbst die ersteren vorabgänglich von der weiteren Betrachtung aus.

Sodann aber kommen insbesondere für die Ausdehnung des Mädchenturnunterrichts äußere Umstände in Betracht, welche die eine Schule weit hinter die andere zurückstellen und nicht allein die Ausdehnung, sondern geradezu den Anfang des Turnens da am meisten erschweren, wo andere äußere Umstände sonst mit dem größten Nachdrucke darauf hinweisen.

Das Mädchenturnen ist nur dann durchführbar, wenn der Turnraum in unmittelbarer Nachbarschaft des Schulgebäudes oder in diesem selbst belegen ist, da das Hinführen von Mädchenclassen nach einer entfernten Turnhalle große Schwierigkeiten hat, die schon der knapp zugemessenen Zeit wegen unvermeidlichen Begegnungen aber, welche an den Ein- und Ausgängen derselben mit den Classen anderer Schulen, selbst mit Mädchen- und gar erst mit Knabenclassen stattfinden würden, etwas Anderes als völlig unthunlich erscheinen lassen.

So ist denn gegenwärtig nur

a) für die zweite, vierte und die fünfte Bürgerschule die Möglichkeit einer Ausdehnung des Mädchenturnunterrichts auf niedere Classen vorhanden, und steht ihr an allen drei Schulen ebensowenig etwas im Wege, wie dem Turnen mehrerer Knabenclassen, als jetzt schon turnen. Dagegen wird

b) die dritte Bürgerschule selbst in den oberen Classen mit dem Mädchenturnen so lange warten müssen, bis sie ihren eigenen Turnsaal erhalten hat. Wenn einmal dieser für sie längst projectirte Saal in der erforderlichen Größe hergestellt ist, so wird sie dann aber auch mit einem Male ihren vorausgegangenen Schwestern gleichzustellen sein.

Jetzt noch empfinden den Mangel drückender als sie selbst andere Schulen. Die bedeutende Zeit, welche der Unterricht schon der Knaben der dritten Bürgerschule in der Turnhalle beansprucht, verhindert eben nicht bloß jede Ausdehnung des Unterrichts an ihr selber, sondern auch an der ersten Bürgerschule, ja legt sogar, was ich beiläufig zu bemerken nicht unterlassen kann, einer völlig zweckentsprechenden Anordnung des Turnens für die Gymnasien zu St. Thomae und für die Schüler der Raths- und Wendlerschen Freischule nicht zu beseitigende Schwierigkeiten in den Weg.

Wenn somit augenblicklich nicht einmal eine größere Zahl von Knabenclassen der ersten Bürgerschule zum Turnen zugelassen werden kann, so kann umföweniger von einem Versuche, in der

c) ersten Bürgerschule das Mädchenturnen einzuföhren, schon die Rede sein, so nothwendig gerade hier entsprechende Turnübungen wären, schon deshalb, weil die erste Bürgerschule nicht einmal einen erträglichem Spielplatz besitzt und bei der in ihr vorhandenen Ueberfüllung der Classen eine leibliche Anregung der im Sitzen zusammengedröckten Kinder doppelt werthvoll erscheint.

Möchte bei der bevorstehenden Entfernung der Realschule aus ihrem Gebäude das Augenmerk nicht bloß auf die Beseitigung der unmittelbaren Nothstände, sondern zugleich auch auf die positiven Anforderungen der Gesundheitspflege und leiblichen Bildung ausreichend gerichtet werden! Denn diese An-

forderungen sind, in der Straßenunruhe und dem Geschäftstreiben einer großen Stadt, für die Mädchen aller Stände, soweit sie die Volksschule benutzen, heiße sie Freischule oder Armenschule, oder fünfte oder — erste Bürgerschule, nahezu gleich und gleichartig. Denn die Macht auch der besser gestellten Familien in diesen Kreisen ist selten so groß, daß sie dem Einflusse des Gesammtlebens in der Stadt, welches das leibliche Gedeihen ihrer Kinder oftmals gefährdet, die Wage halten und der öffentlichen Unterstützung durch die Pflege leiblicher Ausbildung in der Schule auf die Dauer gänzlich entzogen könnten.

Ich komme also zu dem Schlusse:

„Das Mädchenturnen ist wie das Knabenturnen an allen öffentlichen Schulen, nicht bloß in den oberen (1 bis 4), sondern auch in den niederen Classen einzuführen (5 und 6).

Es ist bei der zweiten, vierten und fünften Bürgerschule, in deren oberen Classen es bereits eingeführt ist, zu Ostern dieses Jahres auf niedere Classen auszudehnen.

Die Einführung bleibt bei der dritten Bürgerschule bis zur Erbauung eines Turnhauses neben derselben ausgesetzt.

Dieses Turnhaus ist möglichst bald (noch im Sommer laufenden Jahres) zu errichten. Und dann erfolgt die Einführung des Mädchenturnens, beziehungsweise die Ausdehnung des Knabenturnens in demselben Umfange, wie an den übrigen Bezirksbürgerschulen.

In gleichem Zeitpunkte kann an eine Ausdehnung des Turnunterrichts in der Rath's- und Wendler'schen Freischule gedacht werden.

Die erste Bürgerschule erhält nach Verlegung der Realschule (für welche ebenfalls auf Turnräume Bedacht zu nehmen wäre), einen eigenen Mädchenturnsaal, um ihrerseits — mit Knaben und Mädchen — den Bezirksbürgerschulen nachkommen zu können.“

II.

Mit der äußeren Entwicklung des Turnens an unseren Volksschulen, welche im Vorhergehenden dargestellt und in ihrem ferneren erwünschten Verlaufe angedeutet ist, hat die

innere Entwicklung

bisher gleichen Schritt gehalten. — Als ich vor drei Jahren das Amt eines Dirigenten des städtischen Schulturnens antrat, gab ich den vom Allgemeinen Turnverein angestellten und für die unmittelbare Leitung des Schulturnens zu verwendenden Turnlehrern zunächst für das Knabenturnen eine verhältnißmäßig kleine Zahl allgemein gehaltener Vorschriften und Winke für ihre Thätigkeit. Von Zeit zu Zeit wurden dieselben auf Grund der gemachten Beobachtungen vervollständigt und näher bestimmt. Zahllose Besprechungen der Lehrer unter sich und mit dem Dirigenten über alle einschlagenden Verhältnisse kamen hinzu, bis es im Anfange des verflossenen Jahres möglich war, die ganze Summe der gemachten Bemerkungen in die Form einer für die Turnlehrer entworfenen Instruction zusammenzuziehen und der Deffentlichkeit zu überliefern.

Da wir dieser Instruction über das Knabenturnen, welche dem Rathe vorzulegen seiner Zeit ich die Ehre hatte, eine große Gleichmäßigkeit, Sicherheit und Bestimmtheit des Lehrverfahrens verdanken, ohne daß sie, weil beruhend auf gemeinsamer Erfahrung und Ueberlegung, der nothwendigen Freiheit des einzelnen Lehrers jemals von Nachtheil gewesen wäre, so lag es nahe, auch bei der Einführung des Mädchenturnens in den öffentlichen Schulen in ähnlicher Weise vorzugehen.

Auf Grund der an anderen Orten in fremder und eigener früherer Praxis, auf Grund der in Leipzig selbst bei dem Unterrichte verschiedener Mädcheninstitute und besonders der seit Gründung des Allgemeinen Turnvereins bestehenden Mädchenturnclassen gewonnenen Einsichten wurden vor einem Jahre die ersten Andeutungen über den damals neu beginnenden öffentlichen Unterricht gegeben. Diese Andeutungen haben dann im Laufe des Jahres mannichfache nähere Bestimmungen erhalten. Abermals hat ein regelmäßiger Austausch der Wahrnehmungen von Lehrer zu Lehrer stattgefunden, sind ausführliche Verhandlungen über das Ganze, wie über alle einzelnen Vorkommnisse und Vorfälle gepflogen, um, wenn demnächst die durchlebte Zeit lang genug und die Menge und Mannigfaltigkeit der Vorgänge zur Ausscheidung des Guten und sicheren Erkenntniß des Verfehlten ausreichend erscheinen, auch für das Mädchenturnen instructionsmäßig abzuschließen. Es würde schade sein, wenn ein solcher Abschluß irgendwie verfrüht würde.

Schon hieraus geht hervor, daß die von den Herren Stadtverordneten aufgeworfene Frage,

ob es auf meiner sachverständigen Anordnung beruhe, daß der Turnunterricht der Mädchen auf Freiübungen beschränkt sei, mit Nein zu beantworten ist.

Weber ist mir von der Forderung einer solchen Beschränkung etwas bekannt geworden, noch hat sie thatsächlich jemals Platz gegriffen.

Es wäre auch gerade für den Anfang des Unterrichts wohl gegen sie zu bemerken gewesen, daß eine große Zahl von Bewegungen mit Beihülfe von Geräthen leichter auszuführen ist und mit größerer Sicherheit zur Darstellung kommt, als ohne solche Hülfe, wie es ja bekannt ist, daß das Kind leichter zum Stehen

kommt, wenn es sich an einem Stuhle hält, als wenn es inmitten des Zimmers sich frei aufrichten soll. Dergleichen wiederholt sich auf jeder Stufe körperlicher Ausbildung.

Es wäre ferner zu bemerken gewesen, daß das Gebiet der Freiübungen eine sehr große Zahl von Übungsformen enthält, welche für Mädchen gar nicht passen, z. B. Ausfälle und Fectstellungen, und andere Formen, welche für sie im Durchschnitte wenigstens viel zu schwierig und anstrengend sind. Die Anordnung einer Beschränkung auf den Betrieb von Freiübungen würde mithin an und für sich gar keine Bedeutung gehabt haben; sie hätte höchstens zu dem Glauben verführen können, jede Übung sei für Mädchen passend, wenn sie nur Freiübung sei, was doch bei Weitem nicht der Fall ist.

Im Gegentheil giebt es endlich eine große Menge von Übungen an und mit Geräthen, welche durchaus der Leibesbeschaffenheit der Mädchen, ihrer zukünftigen Bestimmung eben so sehr, wie dem Geschmade und der Sitte des Zeitalters entsprechen. Nicht das Holz, Eisen oder Leder des Geräths bestimmt, mit dessen Namen, die Form der für das Mädchen angemessenen Bewegung, sondern die Einsicht in die Natur der letzteren, das Schicklichkeitsgefühl und der Tact desjenigen, welcher sie anordnet. Ich bescheide mich hier auf eine weitere Auseinandersetzung einzugehen, begnüge mich, lediglich um Mißverständnissen zu begegnen, in Kürze darauf hinzuweisen, daß schon die übliche Bekleidungsweise der Mädchen einen ziemlich sicheren Anhalt der Beurtheilung giebt, ob eine Geräthübung für Mädchen zulässig ist oder nicht. Da die Mädchen der Volksschule in den Turnstunden eine besondere Turnkleidung nicht tragen, so ist ein für allemal jede Übung ausgeschlossen, wobei die gewöhnliche Kleidung entweder hinderlich ist oder Blößen fürchten läßt. Ein Arzt, welcher zu orthopädischen Zwecken bestimmte Muskelthätigkeiten ganz nothwendig gebraucht, kann und wird zwar diese Beschränkung nicht einmal gelten lassen, eben so wenig der Künstler, der die Bewegungen mit dem Maßstabe der Schönheit mißt, uns aber bleibt für unsere allgemein erziehliche Absicht immerhin eine solche Fülle der Bewegungsfiguren, daß wir nie in Verlegenheit kommen, wenn wir die Mädchen körperlich anstrengen, zum Schönen ausbilden und dennoch bei strenger Beobachtung auch der äußerlichsten Anstandsregeln erhalten wollen.

Wohl wird es keinem verständigen Turnlehrer einfallen, Mädchen zu Umschwüngen am Reck und Reitsitzen auf dem Pferde aufzufordern oder zuzulassen. Allein das Heben und Schwingen, Drehen und Wenden von Stäben, das Gehen auf niedrig gelegenen schmalen und schwankenden Flächen, das Springen in die Weite und Tiefe, das Hüpfen über kleinere und größere geschwungene Seile, das Hängen und Fortbewegen im Hange an den Händen — an waagerechten und schrägen Stangen, an Holmen und Sprossen von Leitern, das Steigen auf solchen bis zu mäßigen Höhen, ein nach der schwachen Kraft der Mädchen bemessenes Stützen auf den Holmen des Barrens, das Schaukeln, Schwingen und Laufen an Schaukelringen und Rundlauf geben Beispiele von Arten des Geräthturnens, welche für Mädchen durchaus passen und zum Theil für die gleichmäßige Ausbildung der Musculatur und Verhütung von einseitiger Haltung und von Verschiefungen oft unentbehrlich sind.

Bei den bevorstehenden Ofterturnprüfungen werden deshalb Übungen aus dem Gebiete der aufgeführten Turnarten neben den immerhin vorherrschenden Frei- und Ordnungsübungen nicht fehlen dürfen. — Leipzig, den 7. Februar 1866.

Dr. J. E. Lion.

Stehende Feuerwachen.

Ein gutes Löschwesen muß, wenn es auch nicht absolut Unmögliches leisten kann, doch so organisiert sein, daß es das möglichst Beste leistet.

Dies ist vor Allem durch stehende Feuerwachen zu erreichen. Wie bei Krankheiten ein Arzt am meisten nützt, wenn er, schnell herbeigerufen, das Unwohlsein im ersten Auftreten hebt, so ist es auch bei dem Feuer. Es kommt darauf an, durch schnelle Hülfe dasselbe im Keime zu ersticken. Das ist der Kern guter Löscheinrichtungen. Kommen große Brände dennoch vor, so sollen sämtliche Mannschaften durch Muth, Aufopferung und Ausdauer sich auszeichnen — und hier werden gerade die an strenge Disciplin und an den Dienst gewöhnten stehenden Wachen sich vor Allem hervorthun können — allein immer soll man, wenn irgend möglich, große Brände gar nicht aufkommen lassen. Und dies wird eben durch stehende Wachen erreicht.

Nachdem wir in unserer Stadt nach solchen stehenden Feuerwachen lange gestrebt, befinden wir uns, wie bekannt, seit Jahr und Tag in deren Besitz. Zu wahren Segen des Gemeinwesens! Wir lasen ja vor Kurzem in der Bekanntmachung des Rath's, daß die im vorigen Jahre angemeldeten siebenzig Brände ausschließlich durch die Schnelligkeit und Energie der stehenden Feuerwachen, selbst ohne Unterstützung der damals noch nicht existirenden Wasserleitung im Keime, ohne allen Feuerlärm, erstickt werden konnten. Wir haben selbst das erfolgreiche Wirken unserer Wachen wahrzunehmen Gelegenheit gehabt und insbesondere gesehen, daß gefährliche Brände in Kellern und andern Räumlichkeiten durch das

schnelle wurden. nung ge welcher Nicht Nähere diese No durch Fräu Nach = organisch freien M Berpflicht stätte an verfügen drei We nicht in in der d die Mel 20 Min verginge ging als die größ mußten gelegt w vom M wache (i Und so auf vier also, u Nachtwä Wachen. der Sta gebäude die 6. Fleischer plagen erparen haben a gegen 1 Spritzen bedeueter Stande Die (Pompi sollen d lich 5 4., 5., Wachen zählt n der Fe Auch b befindet Die wandt. ausgeri Löschwe man v für Kel (Anzüg fest gel Rauch die Sp frische W wesen's jedoch Sänfte halten und erspart auch, geübte eine n hat, r angebr M schäßb und e bindet stehen daß n in der erreich runge noch

schnelle Eintreffen der Wachen ohne weitem Schaden beseitigt wurden. — Vergleicht man übrigens die jetzige Ruhe und Ordnung gegen das frühere wirre und wilde Treiben beim Löschwesen — welcher Abstand, welcher Fortschritt!

Nicht uninteressant aber dürfte es den Lesern sein, noch einiges Nähere über unsere stehenden Feuerwachen zu hören. Wir haben diese Notizen nach und nach gesammelt und da, wo es nöthig, durch Erfundigung an kompetenter Stelle vervollständigt.

Früher bestand in unserer Stadt nur eine stehende Tag- und Nacht-Feuerwache (die der Sänstenträger). Außerdem hatten, organischer Einrichtung zufolge, während der Nacht die dienstfreien Nachtwächter und Laternenwärter (Letztere nachdem sie ihrer Verpflichtung, bei Feuer sofort alle Lampen in der Nähe der Brandstätte anzuzünden, genügt) sich mit je einer Spritze zum Feuer zu verfügen. Es lag aber hier schon ein Uebelstand, daß diese drei Wachen sämmtlich im Mittelpunkte (dem Raschmarkt) und nicht in verschiedenen Theilen der Stadt sich befanden. Kam daher in der äußersten westlichen Vorstadt ein Brand vor, so verursachte die Meldung des Feuers immer einen Zeitverlust von 15 bis 20 Minuten und, bis die Spritzen an die Brandstelle angekommen, vergingen wieder etwa 20 Minuten. Ueber eine halbe Stunde ging also verloren, bis Hilfe da war; inzwischen konnte das Feuer die größte Ausdehnung erlangt haben. Dem war abzuhelfen, es mußten die stehenden Wachen in die verschiedenen Theile der Stadt gelegt werden. Es waren aber auch dieselben zu vermehren. Die vom Rathe verfügte Errichtung noch einer Tag- und Nachtwache (in der Schulgasse) genügte nicht; es mußte mehr geschehen. Und so gelangte man zur Vermehrung der Tag- und Nachtwachen auf vier und der Nachtwachen auf ebenfalls vier. Man erhielt also, und zwar einschließlich der beibehaltenen Sänstenträger-, Nachtwächter- und Laternenwärter-Wachen, zusammen acht stehende Wachen. Von diesen blieben die drei ebengenannten in der Mitte der Stadt (am Raschmarkt), die 4. wurde in das Communegebäude Nr. 1 der Magazingasse, die 5. in die 5. Bürgerschule, die 6. in das Johannis-Hospital, die 7. in das Leiterhaus am Fleischerplatz, die 8. in die Georgenhalle gelegt. Zu Stationsplätzen waren städtische Gebäude gewählt, wohl um Kosten zu ersparen und Ründigungen zu vermeiden. Gedachte 8 Feuerwachen haben acht Spritzen, jede Wache eine; am Tage sind 64, bei Nacht gegen 160 Mann auf den Wachen. Diese Mannschaften mit vier Spritzen bei Tag und acht Spritzen bei Nacht sind aber eine so bedeutende Macht, daß sie fast alle Brände zu bewältigen im Stande sein dürften.

Die Mannschaften sind theils Spritzenleute, theils Feuermänner (Pompier). Die Letzteren haben den eigentlichen Feuersdienst; sie sollen dem Feuer auf den Leib gehen. Es giebt deren 25, nämlich 5 Oberfeuermänner und 20 Feuermänner. Sie sind der 1., 4., 5., 6., 7. Feuerwache gleichmäßig zugetheilt; auf jeder dieser Wachen führt ein Oberfeuermann das Commando. Sie sind bezahlt mit je 260 Thlr. der Oberfeuermann und mit je 200 Thlr. der Feuermann; außerdem erhalten sie vollständige Bekleidung. Auch bei der 8. Feuerwache (Turner- und Rettungs-Compagnie) befindet sich eine Anzahl Feuermänner (hier Steiger genannt).

Die Feuermänner werden auch zu Rettung von Menschen verwendet. Sie sind deshalb mit allen nöthigen Geräthen vollständig ausgerüstet. Aber auch im Uebrigen ist, seit der Umgestaltung des Löschwesens, die Ausrüstung eine gute und vollständige. So hat man viel neue Hansschläuche, sogar starke gummirte Schläuche, ja für Kellerbrände wiederholt mit Erfolg angewandte Kellerapparate (Anzüge von Leder, über Kopf und Brust gehend und um letztere fest gebunden, in denen man, um zu recognosciren, in den von Rauch erfüllten und sonst unzugänglichen Keller steigt und durch die Spritze, deren Schlauch mit dem Anzuge in Verbindung steht, frische Luft zugepumpt erhält) und Anderes angeschafft.

Man sieht, daß die Verwaltung bei Umgestaltung unsres Löschwesens das Berliner Brandwesen sich zum Muster genommen, jedoch die hier bestehenden guten Einrichtungen, namentlich die Sänstenträger-, Nachtwächter- und Laternenwärter-Wache beibehalten, auch den freiwillig angebotenen Nachtdienst der Turner- und Rettungs-Compagnie angenommen hat. Auf diese Weise ersparte man nicht nur noch weitere Kosten, sondern es würde auch, insbesondere da die vorgenannte wohldisciplinirte und eingetübte Compagnie sich bei vielen Bränden vortrefflich bewährt, auch eine mit den übrigen Wachen ganz übereinstimmende Organisation hat, nicht nur undankbar, sondern auch thörig gewesen sein, den angebotenen Wachdienst zurückzuweisen.

Nehmen wir nun noch hinzu, daß der bei Feuergefahr unschätzbare Telegraph, welcher alle Feuer- und Polizei-Wachen und eben so die Thürme mit der Rathswache (Centralstation) verbindet, das sofortige Ausrücken der Wachen mit den stets bereitstehenden Geräthschaften ermöglicht — berücksichtigen wir endlich, daß wir uns nunmehr auch der Wasserleitung erfreuen, so scheint in der Hauptsache für unser Löschwesen das Mögliche erstrebt und erreicht zu sein, wenn auch, wie bei allen durchgreifenden Neuerungen, in Einzelheiten noch hier und da nachzuhelfen sein sollte.

Wir würden hier schließen, wenn nicht ein hiesiges Blatt uns noch Anlaß zu einer kurzen Bemerkung gäbe. In der Leipziger

Zeitung befinden sich nämlich über unser Löschwesen zwei Notizen. In der einen wird der Wunsch ausgesprochen, daß dasselbe doch nun endlich organisirt werden möge; in der andern wird der Rath erteilt, die Organisation nach dem Vorbild der Berliner Einrichtungen zu bewirken und deshalb ein Pompierscorp, unter Ausschluß der freiwilligen Mannschaften, zu errichten. Die erste Notiz hat eine Beleuchtung in diesem Blatte von uns unbekannter Seite gefunden. Sie hätte wohl ganz mit Stillschweigen übergangen werden können, da sie von einer gar zu argen Unkenntniß der hiesigen Verhältnisse zeugt. Nur der Umstand, daß sie in einer halb-officiellen Zeitung stand, konnte jene Erwiderung rechtfertigen. Es kam uns so vor, als ob ein alter guter Freund Leipzigs, welcher vielleicht vor zwanzig Jahren daselbst wohnte und nur die damaligen Löschrichtungen kannte, bei der neuerlich vorgekommenen Katastrophe den guten Willen zeigen wollte, auch seinerseits ein Scherflein zum allgemeinen Besten beizutragen. Da nun aber der alte gute Freund noch einmal kommt und etwas anrät, was wir bereits seit Jahr und Tag besitzen, so finden wir wohl Entschuldigung, daß wir auf diese noch weiter gehende Unkenntniß der Verhältnisse hinweisen. Sollte aber der fragliche Aufsatz bezwecken, die Turner- und Rettungs-Compagnie von unserm Nachtdienste auszuschließen, so müßten wir — und gewiß im Sinne der Einwohnerschaft — aus den oben angegebenen Gründen die Verwaltung bitten, ein derartiges Anstinnen entschieden zurückzuweisen.

Stadttheater.

Am 2. Osterfeiertag: „Der Verschwendter“ mit Fräulein Schäfer als Gast. Genannte Dame besitzt, wie wir das schon neulich wahrnahmen, für ein bestimmtes Figurengenie der Gesangsposse manche recht schätzenswerthe Eigenschaft, jugendlich ansprechendes Aeußere, hübsche Stimmittel, routinirtes und lebendiges Spiel. Erkennen wir all dies gern und offen an, wo es uns im entsprechenden Rollenkreis begegnet, so müssen wir doch eben so rückhaltlos gestehen, daß die Rosa im „Verschwendter“ in keinem höheren Grade eine dem Talent und der Persönlichkeit des Fräuleins zuzugende Partie ist, als Valentin Holzworm sich für die specielle Begabung des Herrn Engelhardt eignen will. Die rein äußerlichen Forderungen schon, welche man bei Raimund'schen Stücken ganz unbestritten stellen darf und muß, in erster Reihe der Wienerische Dialekt, wurden von dem Gaste gleich wenig wie von genanntem Herrn erfüllt. Sie nahmen wohl immer neuen Anlauf, österreichisch zu sprechen, aber festhalten konnten sie diese Mundart nie und bald waren sie wieder im schönsten sächsischen, resp. preussisch-rheinländischen Deutsch mitten inne. Wie dadurch bereits alles originelle Gepräge der zwei Rollen verwischt wurde, brauchen wir nicht erst noch zu versichern. Weiter ist zu sagen, daß Fräulein Schäfer und Herr Engelhardt ganz und gar im gewöhnlichen Komiker- und Soubrettenstyl sich bewegten; das reicht hin und ist gut für gewisse Partien, aber nicht für Raimund's völlig eigengeartete und absonderlich charakterisirte Figuren. Die Scenen des 3. Actes, wo Valentin seinen früheren Herrn im Elend wiederfindet, wo er ihn in seine Hütte einladet und dann mit seiner wirtschaftlich sorgenden Hausfrau einen Strauß zu bestehen hat, dem jedoch ihr schließlich noch zum Durchbruch kommenden braves und weiches Herz ein Ende macht — diese Scenen, sagen wir, mit ihrer Fülle von Gemüth, ihrem Reichthum an köstlichen Einfällen und rührend humoristischen Zügen, müssen seiner besaiteten Naturen wohlthuende Thränen ins Auge loden. Wollte das bei unseren diesmaligen Darstellern gelingen? Wenn die Menge hier zu nichts Anderem sich innerlich und unbewußt getrieben und bewogen fühlt, als nur zu einem Gelächter, das in der Kurzweil gewöhnlicher Possen am Platz, wenn die Schauspieler den Mißverstehenden im Publicum es nicht sofort fühlen zu lassen und gleichsam ad oculos zu demonstriren vermögen, daß in diesen Situationen und Momenten nicht bloß wieder Spaß gemacht werden soll, dann ist es freilich um Raimund's poetische Erfindung und um seine ergreifende Zeichnung geschehen. Was speciell die Persönlichkeiten anlangt, so fehlte Herrn Engelhardt für den Valentin zu sehr das Gemüthlich-Behäbige, Phlegmatische, Fräulein Schäfer für die derbe Rosa zu sehr das Dralle, Pausbackige; sie war zu schwächlich und zu zierlich, er zu beweglich.

Eine neue Besetzung hatten auch noch die Rollen Cherristanens und Wolfs erfahren. Letzteren charakterisirte Herr Deutschinger meist recht treffend, Fräulein Link als Fee verstieg sich denn doch mehr als nöthig ins pathetisch Hochtrabende. Herr Claar als „Bewunderer der Natur“ war nicht übel; er gab die Partie, wie sie jetzt allgemein gegeben zu werden pflegt, was aber nicht ausschließt, daß sie einen noch originelleren Typus tragen kann. Frau Sünther-Bachmann als „altes Weib aus dem Gebirge“ jeder Zoll classisch und echt Raimundisch! Herr Hanisch als „Verschwendter“, Herr Sod als „Bettler“ befriedigend, nur hätte ersterer in der Abschiedsscene von der räthselhaften Geliebten noch mehr mit Theilnahme durch stummes Spiel wirken und der Zweitgenannte da, wo ihn der Dichter die Moral des Ganzen sprechen läßt, noch bedeutamer vortragen müssen. Die Rückverwandlung

der Hütte in einen Hügel mislang. Als Einlage im 2. Act erfreute wieder einmal der von den Damen Richter und Melzer grazios getanzte, allerliebste erfundene „Frohfinns-Walzer“.

Dr. Emil Knechte.

Während des Monats März d. J.

sind beim hiesigen Polizeiamte

487 Personen

überhaupt eingebracht, und von diesen wiederum

319 Personen

in Haft genommen worden, und zwar wurden verhaftet wegen Bettelns 81, Trunkenheit 31, Herberglosigkeit 32, nächtlichen resp. arbeitslosen Herumtreibens 14, Ungehorsams in Bezug auf das zur Ueberwachung der Prostitution eingeführte Regulativ 35, Excesses und Strafen-scandals 34, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 32, Widersehung 6, verbotswidriger Rückkehr 3, Ungehorsams und Ungebühr 8, Einschleichens 7, unterlassener Meldung 5, Zechprellerei 5, überschrittener Aufenthaltserlaubnis 5, Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgenhanse 5, heimlichen Aufenthalts 9, Entlaufens 3, Gewerbsunzucht 1, verbotswidrigen Besuchs von Schänkwirtschaften 2 und wegen versuchten Raubmordes 1 Person.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungsvorschriften 33, Contravention gegen das Fiakerreglement 25, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 12, Contravention gegen die Armenordnung 2, vorschriftswidrigen Verhaltens von Dienstmännern und Paktträgern 9, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 6, nächtlichen Gastesens 6, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 23, sonstigen Ungehörigkeits 8, ungebührlich schnellenfahrens 3 und wegen unbefugter Einmischung in polizeiliche Functionen 2

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Ueber erlittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamte 49 Anzeigen zu. Selbstentleibungen kamen 4 vor, Selbstentleibungsversuche 2. In Folge von Unglücksfällen büßten 6 Personen das Leben ein.

Verschiedenes.

Leipzig, 3. April. Auf einem Boden im hiesigen Johannis-hospital fand man heute früh in der sechsten Stunde den dort beschäftigten 51 Jahre alten unverheiratheten Bäckergehilfen Wilhelm Jungnickel vom Thonberge erhängt auf. Schwere körperliche Leiden sollen die Ursache zu diesem Selbstmorde sein. — Leider hat sich dieser schreckliche Vorgang bereits heute Nachmittag hier wiederholt. In seiner Wohnung auf dem Neukirchhof Nr. 28 machte der Schneidermeister Anton Willede ebenfalls durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Der Entseelte war Witwer und hinterläßt 7 zum Theil noch unerzogene Kinder. Die Motive zu dieser unseligen That sind noch nicht ermittelt, doch scheinen Nahrungs-sorgen dabei mit obgewaltet zu haben.

In Schloß Pleißenburg brannte heute Morgen bald nach 3 Uhr eine zur dortigen Militärbäckerei gehörende russische Esse aus; die aufsteigenden Feuerfunken veranlaßten die Alarmirung einer Feuerwache, die auch mit der Spritze ausrückte, jedoch glücklicherweise nicht in Thätigkeit kam.

Heute Vormittag betraf auf der Reichsstraße einen vor dem Klarner'schen Fleischwaarengewölbe haltenden mit Kisten schwer beladenen Kollwagen der Unfall, hart am Trottoir umzuschlagen und die Ladung nach dem Gewölbe zu abzuwerfen, so daß sich ein großer Theil der Kisten dort anlehnte, jedoch ohne durch den Anprall großen Schaden anzurichten. Beim Aufschneiden der Deichsel wurden aber beide Pferde in einer bedenklichen Art an den Köpfen mit in die Höhe gerissen. Der Auflader war genöthigt das Riemenzeug mit einem Messer durchzuschneiden, um die armen Thiere aus ihrer ängstlichen Lage zu befreien. Es währte eine geraume Zeit bevor der Unfall wieder ausgeglichen und die Passage freigemacht werden konnte.

Einen fremden Schneidergehilfen führte heute Nachmittag seine hiesige Localkenntniß direct in die erste Polizeibezirkswache am Johannis-hospital, woselbst er als reisender Handwerksbursche eintrat, und die erstaunten Polizeibeamten um ein Geschenk bat. Seine Abführung nach dem Raschmarke war die natürliche Folge dieses Mißgriffs.

Leipzig, 3. April. Die Mitteldeutsche Volkszeitung meldet: Das Präsidium der Handels- und Gewerbestammer hier hat vor einigen Tagen an den hiesigen Arbeiterbildungs-Verein ein Schreiben gerichtet, worin der Verein aufgefordert wird, seiner-seits ein Gutachten abzugeben über etwaige Aenderungen, welche derselbe an dem bestehenden Gewerbe-gesetz und den bezüglichen Verordnungen für wünschenswerth und nothwendig erachtet. Es ist diese Aufforderung von Seiten des Vereins mit großer Befriedigung aufgenommen worden und hat die am letzten

Sonnabend abgehaltene außerordentliche Versammlung die Wahl einer Commission von 12 Mitgliedern vorgenommen, welche außerdem noch durch je einen Delegirten des Buchdrucker-Fortbildungs-Vereins und der Vereine für Maurer und Zimmerleute verstärkt ward. Es wurden an jenem Abend durch Stimmzettel gewählt die Herren Prof. Hofmäxler, Bebel, Hermann, Reichert, Hadlich, Guden, Liebknecht, Otto, Tschentke, Ulrich, Hartwig, Dolge. Die Aufgabe der Commission ist nun zunächst, einen ausführlichen Bericht auszuarbeiten und dem Verein zur Berathung zu unterbreiten, und wird dieselbe bereits im Laufe dieser Woche ihre Arbeiten beginnen.

Leipzig, 3. April. Ein treues Mitglied des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs allhier feierte am ersten Osterfeiertage das Jubiläum seiner 25jährigen Geschäfts-Eröffnung am hiesigen Plage im stillen Familientreise. Schon in frühester Morgenstunde wurde der Jubilar von den Sängern des genannten Vereins durch ein solennes Ständchen überrascht und in ehrbarer Weise kameradschaftlich beglückwünscht.

Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am 2. April (zweiter Osterfeiertag) auf sämtlichen Billet-Expeditionen 615 Tour- und 1153 Tagesbillets verkauft worden.

Am ersten und zweiten Feiertage wurden auf der Thüringer Eisenbahn 581 Tour- und 308 Sonntagsbillets benutzt.

Leipzig, 2. April. Im Monat Februar erhielten in Leipzig 43 Personen das Bürgerrecht (wie viel darunter Auswärtige waren, ist leider nicht angegeben); in Chemnitz erhielten im Monat März 44 Personen, darunter 33 Auswärtige, das Bürgerrecht.

In der Sitzung der Stadtverordneten von Chemnitz am 1. Februar d. J. (über welche aber erst im Tageblatt vom 1. April berichtet wird!) wurde aus Veranlassung mehrerer Rathsvorschläge beschlossen: 1. dem Antrage des Stadtrathes, dem Stellvertreter des Bürgermeisters das Prädicat „Vicebürgermeister“ zu verleihen, unter der Voraussetzung, daß dem Wahlcollegium für diese Stelle im Localstatut die volle Wahlfreiheit gewährt werde, beizutreten; 2. den ferneren Antrag, einen 5. besoldeten juristischen Stadtrath mit 1000 Thlr. jährlichem Gehalt anzustellen, zur Zeit abzulehnen; 3. den Antrag, die Gehalte der besoldeten Stadtrathe nach einer vorgeschlagenen Scala zu verbessern, ebenfalls abzulehnen; dagegen 4. dem Antrage auf Vermehrung der Zahl der unbesoldeten Rathsmitglieder von 12 auf 15 seine Zustimmung zu ertheilen. Weiter wurde beschlossen, daß 5. eine neue Stelle, zwischen der jetzigen ersten und zweiten Rathsstelle liegend, als die eines zweiten Stellvertreters des Bürgermeisters, für welche dem Wahlcollegium volle Wahlfreiheit zu sichern und die mit 1400 Thlr. jährlichem Gehalte zu dotiren sei, creirt; daß 6. die Bestimmung getroffen, resp. darum nachgesucht werde, daß mit Ausnahme der drei ersten Rathsmitglieder jeder neu zu wählende Stadtrath nur auf 6 Jahre angestellt werden und erst nach Verfluß dieser Zeit durch Wiederwahl lebenslängliche Anstellung mit durch das Localstatut gesichertem Aufstiegsrechte erlangen sollte, daß weiter 7. sämtlichen jetzt fungirenden Rathsmitgliedern eine persönliche Gehaltszulage — ohne daß etwa schon bestehende dergleichen dadurch eingezogen würden — von 200 Thlr. pr. Jahr vom 1. Januar d. J. ab gewährt werde; 8. dem Stadtrathe die Zusicherung zu ertheilen, daß man eventuell bereit sei, durch vorstehende Beschlüsse etwa nicht abgeholfenem Mangel an Arbeitskräften durch Begründung von einer oder mehrer Actuariatsstellen zu begegnen.

Georg Egestorff in Linden, der Locomotiven ic. für die Pariser Ausstellung schicken wollte, hat der hannoverschen Commission für diese Ausstellung erklärt, daß er von seinem Entschlusse zurücktrete, weil „ein Kind zum Präsidenten ernannt worden.“

Aus Chemnitz schreibt das dortige Tageblatt: Der Bau unseres Ausstellungsgebäudes ist mit einer Energie gefördert worden, welche die allgemeinste Anerkennung verdient. Das Gebäude selbst — wir sollten eigentlich von drei an einander stoßenden Gebäuden sprechen — macht durch seine Großartigkeit, Leichtigkeit und Gefälligkeit der Formen auf jeden Besucher einen ausgezeichneten Eindruck, am meisten in dem auch architektonisch sich auszeichnenden Achteck und den beiden sich anschließenden gewaltigen Flügeln, aber auch die um die Lichtböse gruppierten einstöckigen Gebäude imponiren durch ihre Größe. Man wird sich von dem Ganzen einen annähernden Begriff machen, wenn man erwägt, daß der Weg, den nach Eröffnung der Ausstellung jeder Beschauer zurücklegen muß, um überall gewesen zu sein, beiläufig eine Meile beträgt. Da nun sicher viele Tausende aus unserer Stadt und den Nachbarorten den Gebäudecomplex, dem weder die Münchner Ausstellung, noch die Leipziger Turner-, noch die Dresdner Sängerkirche an Größe gleich zu stellen sind, noch bevor er sich mit den Ausstellungsgegenständen anfällt, sehen wollen, so ist der Gedanke aufgetaucht, am letzten Sonntage im Monat April, d. i. den 29. April, also vor der Uebergabe an den Ausstellungsausschuß, in den Hallen ein großes Volksconcert zu veranstalten, das bei sehr mäßigem Eintrittspreise einen hohen Ertrag gewähren würde, so daß nach guter Entschädigung der Mitwirkenden noch eine Summe zur Begründung eines Fonds für irgend einen Wohlthätigkeitszweck übrig

bliebe.
in einze
und O
sicherun
sagen,
*
Tarif be
sehr be
Wechse
Amsterd
Augubur
52 1/2
Berlin
Pr. C
Bremen
Ld'or
Breslau
Pr. C
Frankfu
100
Hambur
Boo.
London
Paris
Wien p
östr.
St.
K. S. I
rent
Land-
Rent
Leipa.
Sächs.
Pfan
Lansbur
Pfundbr
Sächs.
Schuld
zu L
Leipa
do.
K. Pro
Orod.
362.
notirt
Getr
berg
Rüb
p.
Lein
Mo h
Wei
[n.
Rog
3 1/2
43
Gef
37
Daf
[25

bliebe. Man würde zu diesem Behufe hiesigen Wirthen gestatten, in einzelnen Theilen der Gebäude Restaurationen für kalte Speisen und Getränke zu errichten und nur — infolge der von der Versicherungsanstalt gestellten Bedingungen — jede Feuerung untersagen, wie auch das Tabakrauchen gänzlich verbieten.

die anderen Staaten auch bald. Nach dem neuen belgischen Tarife kostet eine Entfernung von 20 Meilen in der ersten Wagenklasse 44, in der zweiten 30, in der dritten 22 Sgr. Schnellzüge 20 Procent mehr. Als Vergleich siehe Folgendes hier. Von Köln nach Berlin kostet erste Classe 516, zweite Classe 364, dritte Classe 252 Sgr., nach dem neuen belgischen Tarife dagegen würde die Fahrt in erster Classe 121, in zweiter 88, in dritter Classe 60 1/4 Sgr. betragen.

Leipziger Börsen - Course am 3. April 1866.

Course im 30 Thaler - Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn - Actien, Eisenb. - Priorit. - Oblig., Bank - und Credit - Actien, Sorten. Includes exchange rates for various cities and financial instruments.

362. Seiten der Leipziger Producten - Börse am 3. April 1866. notirte Preise a) für 1 Holl.-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesis beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel bergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rübböl, loco: 16 1/2 Bf.; p. April, Mai ebenfalls 16 Bf.; p. Septbr., Octbr.: 12 1/2 1/2 Bf. Leinöl, loco: 15 1/2 Bf. Rohöl, loco: 24 1/2 Bf. Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 2/3 — 5 1/2 Bf. Roggen, 158 Pfd., loco: nach Dual. 3 2/3 — 3 7/12 1/2 Bf. Gerste, 138 Pfd., loco: nach Dual. 3 1/12 — 3 1/3 1/2 Bf. Hafer, 98 Pfd., loco: 2 5/8 1/2 Bf., 2 1/18 1/2 Bf., 2 1/24 1/2 Bf.

Widen, 178 Pfd., loco: 5 5/12 1/2 Bf. [65 1/2 Bf.] Mais, 168 Pfd., loco: 3 3/4 1/2 Bf. [45 1/2 Bf.] Spiritus, loco: 13 11/12 1/2 Bf.; p. April: 14 1/6 1/2 Bf.; p. April, Mai: 14 1/2 1/2 Bf., 14 1/4 1/2 Bf. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken. Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre 7-1/2 1/2 Uhr Abends. Stationen der Feuerwagen. Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital. Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 3. bis 8. Juli 1865 ver-
setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung (Universitäts-
straße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis
September Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Coblit täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Dr. Auerwald.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-
anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin, Neumarkt 14, hohe Eile.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich
ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Photographisches Atelier von C. W. B. Naumburg, Leipzig,
Hôtel „Stadt Dresden.“ Visitenkartenporträts à Dutzend 2 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade,
Gde vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und
russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr
und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr
und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. —
Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. —
6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 45. — 12. 10 Nachm.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig,
Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. —
3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St.
20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.

Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).

Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha).
— *11. 1. Nachts.

Eisleben: 7. — 12. 15. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. —
[Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 6. 20. Abds.

Franzensbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delitzsch).

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
[Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Greiz: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof zc.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen). —
10. 15. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.

Seitz: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Abds.

Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 35. Nachm. — 9. 30.
und 10. 30. Nachts.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. —
[Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.

Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.

Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. —
10. 30. [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.

Coburg zc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.

Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.

Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Gotha). — 1. 11. — 2. 58. —
*6. 5. — 10. 39. Nachts

Eisleben: 8. 35. — 2. 15. — 8. 35. Abds.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — *6. 5. Abds. —
[Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.

Franzensbad und Eger: 11. 30. (aus Delitzsch) — 4. 35. — 9. 30. —
10. 30. Nachts.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. —
10. 30. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. —
10. 39. Nachts.

Greiz: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — 10. 30. Abds.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.

Hof zc.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.

Magdeburg: 7. 30. (a. Eöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
*9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.

Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.

Seitz: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater. (152. Abonnements-Vorstellung).

Anfang 6 Uhr.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von Gumpert.
Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

| | |
|--|----------------|
| Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal | Herr Herzsch. |
| Don Diego, Admiral | Herr Witt. |
| Ines, dessen Tochter | Fräul. Kropp. |
| Vasco de Gama, Marine-Offizier | Herr Groß. |
| Don Alvar, Mitglied des Rathes | Herr Meibing. |
| Der Großinquisitor von Lissabon | Herr Weber. |
| Relusko } Sklaven | Herr Thelen. |
| Selika } | Frau Deeg. |
| Der Oberpriester des Brahma | Herr Becker. |
| Anna, Ines Dienerin | Frau Arnold. |
| Ein Quiffer | Herr Kühn. |
| Ein Indianer | Herr Gruby. |
| Ein Matrose | Herr Schreyer. |

Marine-Officiere. Bischöfe Rathh. Priester des Brahma. Indianer und Indianerinnen. Officiere. Soldaten. Matrosen,
arrangirt von Fräul. Dehler, ausgeführt von den Damen Dehler, Richter, Melzer und dem gesammten Personal.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 5 Agr. zu haben.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Doppelte Preise.

Einlaß 5 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.

Morgen Donnerstag (mit aufgehobenem Abonnement) zweite
Gastvorstellung des Herrn Theodor Wachtel: **Der Postillon
von Conjeuneau.** Chapelou — Herr Wachtel. Doppelte
Preise der Plätze.

Die Direction des Stadttheaters.

Auction.

Das zum Nachlasse der Frau Emma Franziska verehel.
gewesenen Apitzsch in Cleuden gehörende Mobiliare, — bestehend in
einer größeren Anzahl Haus- Küchen- und Schankwirtschafts-
Utensilien aller Art, Meubles, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten,
Prelioson, sowie auch ein Pferd nebst diversen Wagen und Ge-
schirrgegenständen u. s. w. — wird

am 11., 12. und 13. April d. J.

von früh 9 Uhr an in der sogenannten **Thekasschänke** gegen
Baarzahlung versteigert werden.

Auctionsverzeichnisse sind im hiesigen Amtshause und in der
Thekasschänke ausgehängt.

Königliches Gerichtsammt Taucha, den 23. März 1866.
Lehmann.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubels, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, neuen Seilerwaaren,
Cigarren, neuen Bürstenwaaren, Wein, vier Stück neuen Sommer-
stoff, einem Piano, einer Anzahl Pfofen von Buche und Horn,
Haus- und Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen

Mittwoch den 25. April 1866

und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmit-
tags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Ein-
gang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch
Alwin Schmidt,
Königl. Gerichts-Auctionator.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Ge-
richtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 \mathcal{R} vom 19. April a. c.
an bei Herrn Buchbindermeister Molwitz unter dem Rathhause
zu haben.

Bücher-auction Poststrasse 2. Heute und folg.
Tage von früh 9 Uhr an **Medlein.**
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Bücher-Auction in Freiberg am 11. April 1866.

Kataloge dazu, Werke über **Mineralogie, Bergbau- und
Sittenkunde** enth., gratis zu haben bei
Ernst Meyne in Leipzig, Poststraße 12.

Waaren und Mobiliar aller Art werden jederzeit zur Versteige-
rung an Ort und Stelle oder in meinem Auctionslocale im weißen
Adler angenommen. Gefällige Anmeldungen bitte ich in meiner
Expedition Gewandgäßchen Nr. 3 zu machen.

S. Engel, Rathsproclamator.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Die am ersten Mai a. c. fälligen **Dividendenscheine**
zahlen schon jetzt aus

Dufour Gebr. & Co., Brühl, Georgenhalle.

Die Lehranstalt für erwachsene Töchter

beginnt den **Commercursus** Dienstag den 10. April Nachmittags 3 Uhr. Persönliche Anmeldungen erbitte ich mir in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr im Lehrlocale, Klostergasse Nr. 15, II. Dr. Flebig, Director.

Näh-Institut

(monatlich 10 Ngr.)

von Clara Flemming geb. Stengler, Weststrasse 22, II. Etage, für junge Damen bes. Unterricht im Wäschesticken und Plattstich, Kinder jeden Alters werden aufgenommen.

Französisches Institut

(monatlich 1 Thlr., auch Damencursus.)

von Clara Flemming geb. Stengler, Weststrasse 22, II. Etage,

für junge Damen bes. Unterricht im Wäschesticken und Plattstich, Kinder jeden Alters werden aufgenommen.

5% Silber-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgemeinen Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien,

(Gesellschafts-Capital 24,000,000 Gulden Oesterr. Währung in Silber)

welche mittelst Verloosung innerhalb 50 Jahren **al pari** in Silber zurückbezahlt und mit halbjährigen ohne jeden Steuerabzug in Silber zahlbaren Zins-Coupons versehen sind, in Oesterreich gesetzlich zur Anlage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und Pupillar- und Depositengeldern verwendet werden, sind bis auf Weiteres zum Emissionscours von 87 Thlr. Preuss. Courant für 150 Gulden excl. Zinsen

bei Heinrich Küstner & Co. in Leipzig

zu beziehen, woselbst auch die Zins- und Capital-Rückzahlungen erfolgen.

Die Auszahlung der am 1. Februar ausgeloozten Stücke **al pari** in Silber wird am 1. Mai 1866 stattfinden.

Lübeck, Malmö, Kopenhagen, Gothenburg.

Die rühmlichst bekannten Post-Räder-Dampfschiffe

| | |
|-------------|----------------|
| Holland | Capt. Kollberg |
| Najaden | - Lagerberg |
| Ellida | - Smitt |
| L. J. Bager | - Werngrén |

unterhalten regelmäßige Fahrten zwischen obigen Plätzen und gehen von Lübeck

| | |
|------------|-------------------------|
| Montag | } Nachmittags 5 1/2 Uhr |
| Donnerstag | |
| Freitag | = 4 1/2 = |

Die Dampfschiffe am Montag und Donnerstag laufen Landsrona, Selsingborg, Salmstad, Toretow und Warberg an.

Das Dampfschiff L. J. Bager am Freitag schließt in Kopenhagen an das am Sonnabend von dort abgehende Post-Dampfschiff **Excellensen Toll** Capt. Mattson nach Gothenburg und Christiania an.

Nähere Nachrichten ertheilen die Agenten der Schiffe:

in Lübeck: Charles Petit & Co.,

in Hamburg: deren Agentur-Bureau, Alterwall 47,

in Leipzig: Uhlmann & Co.

Lübeck, den 23. März 1866.

Gründlicher Unterricht im

Französischen und Englischen

Petersstraße 2, 4. Etage. (Zu sprechen Nachmitt. 1 bis 2 Uhr.)

Zu lateinischem Unterricht erbitet sich ein Studiosus philologiae Parkstraße Nr. 6 parterre.

Unterricht im Französischen und Englischen Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Französisch, Englisch, Italienisch lehrt gründlich Aug. Albrecht, Verf. e. engl. Gram. u. e. Phraseologie in 4 Spr.

Clavierunterricht

wird gründlich ertheilt Kl. Burggasse 8, 1 Tr. links.

Für Damen.

Vielseitige Anfragen bestimmen mich meine 24 stündigen Curse im Maschnen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und praktischen Kleidermachen dahier noch fortzusetzen, und bitte ich diejenigen Damen, welche bei mir zu lernen gesonnen sind, sich schon in den nächsten Tagen gefälligst anmelden zu wollen. Das Honorar für den Curfus beträgt 2 fl , das Lehrbuch 10 fl .

Marie Struth, Grimma'scher Steinweg 56, 2. Etage.

Kleineren Kindern wird stricken und häkeln erlernt, sowie größeren fein nähen, stricken, zeichnen und feine Arbeiten Eisenbahnstraße 14 Seitengebäude 2 Treppen.

E. Müller, Tanzlehrer.

Von heute an befindet sich während der Messe mein Tanzunterricht im kleinen Salon im Wiener Saal. Geehrte Herren und Damen können zu jeder beliebigen Zeit daran theilnehmen. Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 17, Abends von 1/2 8 Uhr an im obigen Local.

Meine Wohnung Reichstraße Nr. 30 habe verlassen, und wohne jetzt Ecke der Weststraße, Frankfurter Straße Nr. 41, an der hohen Brücke 1 Treppe.

C. F. Otto.

Dabeim.

Vierteljährlich
1/2 Thlr.
Wöchentlich
1 Ngr.

Durch alle
Buchhandlg. u.
Postämter
zu beziehen.

Die nächste Nummer (28) wird enthalten:

Die bösen Schwestern, Novelle von Brachvogel. Ein süddeutsches Original, von E. Frommel, mit Barths Portrat. Seelenstörungen und Geisteskrankheiten, von K. Göbel. Vom Grunde des Meeres III. (natürliche Seeaquarien), von Herm. Wagner, mit 3 Illustr. Familiensich. Frage- und Antwortkasten. Räthsel. Kleines Dabeim. — Bestellungen nimmt fortwährend an die Dabeim-Expedition Poststraße Nr. 17, II.

Zur Ostermesse erscheint bei mir wieder ein

Anzeigebuch,

diesmal mit Führer durch Leipzig, Eisenbahn-, Omnibus-, Droschken-, Dienstmann-Lagen und Plänen x. x. x., welches während der ganzen Messe in 25,000 Exemplaren gratis sorgfältig vertheilt wird. Insertionspreis per 1/2 Seite 6 2/3 fl , 1/3 Seite 4 fl , 1/4 Seite 3 fl . Näheres über Vertheilung, Inhalt x., theile ich auf Verlangen gern persönlich mit. Inserate erbitte mir bis 7/4. Betrag nach der ersten Ausgabe.

Leipzig, den 1. April 1866.

Otto Voigt, Kleine Windmühlenstraße 10.

Inserate nimmt auch an

Theodor Lissner, Petersstraße 13.

Gründlicher Unterricht in französischer und englischer Grammatik und Conversation. Dresdner Strasse 22, Gartengeb. I. Etage links.

Eine Clavierlehrerin, welche auf hiesigem Conservatorium gewesen, wünscht Clavier-Elementarunterricht gegen ein mäßiges Honorar in und außer dem Hause zu ertheilen Weststraße Nr. 28, 2. Etage rechts.

Local-Veränderung.

Uhren-Lager und Uhren-Reparaturen. Fabriklager der Controle-Uhren-Fabrik
von Bernhard Zachariä

befindet sich jetzt Reichsstraße Nr. 3, Specks Hof.

Wohnungsveränderung.

Louis Wangemann, Zimmermeister, wohnt jetzt Elsterstraße Nr. 28.

Das Ausschnitt- und Crinolinen-Geschäft von **Ferd. Blauhuth**

befindet sich von Montag den 19. ds. an Augustusplatz 23. Budenreihe.

F. Werder,
 Klostergasse 15.
Leipzig. Uebersetzungs-Bureau.

Uebersetzung und Ausarbeitung in **allen Sprachen.**

Geschäfts- und Privatbriefe, Preiscourants, Berichte, Inserate, Reclamen u. s. w.

Billige Preise.

Garantie für Richtigkeit und strengste Geheimhaltung.

Deutsch. Englisch. Holländisch.
 Dänisch. (Norwegisch.) Schwedisch.
 Französisch. Italienisch. Spanisch. Portugiesisch.
 Russisch. Polnisch. Böhmisches. Serbisch.
 Neugriechisch. Ungarisch.
 Hebräisch. Türkisch. Arabisch. Persisch etc.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum, so wie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich meine Restauration Schloßgasse Nr. 7 in mein neues Local **Königsplatz Nr. 16 (Fortuna)** verlegt habe.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, verspreche ich freundliche und reelle Bedienung.

Leipzig, den 3. April 1866.

Achtungsvoll

Wilhelm Ratzsch.

Logisveränderung.

G. H. Grieshammer wohnt vom 5. April ab Promenadenstraße Nr. 9, 1. Etage in Wab. Heilmanns Hause (am freien Platz in der Mitte der Weststraße.)

Wohnungsveränderung.

Das Pfand-Vorschußgeschäft befindet sich nicht mehr Theaterplatz Nr. 7, sondern Neukirchhof 45, 2 Treppen Thüre links.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne jede innere Medicin geheilt. Adresse: **W 25** poste restante Heidelberg. (Franco gegen franco.)

W. Liebsch, Maler und Lackirer,

Halle'sches Gäßchen Nr. 5,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum billigt.

Firma's werden stets in allen Schriften geschrieben.

Stroh Hüte werden umgenäht, gewaschen, gefärbt u. namentlich Florentiner aufs Beste gezogen

Dresden, Poliergasse Nr. 4 parterre.

W. Sturm.

Möbels aller Art

werden fein und dauerhaft polirt und billige Bedienung zugesichert. Gef. Aufträge bittet man bei Herrn **Kraze Nachfolger** neben der Post niederzulegen.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich in guten Putzarbeiten im Hause den geehrten Damen. Zu erfragen Büchergewölbe Nr. 16 im Schirmgeschäft.

Schuhe und Stiefeln werden schnell und gut besohlt. Auch wird altes Schuhwerk gekauft Karlstraße Nr. 8, 4 Treppen bei Herrn **Fleischer.**

Anzeige.

Alle Leihhaus- und Sparcassen-Angelegenheiten werden prompt und billig besorgt **Reizer** Straße Nr. 24 c, 2 Treppen, vis à vis der Vereinsbrauerei.

Herrnkleider werden gereinigt u. ausgebeßert Nicolaistraße 14 im Hofe rechts 2. Thür 2 Treppen bei **Eilenberg.**

Wäsche sowie Ausstattungen werden gestickt gothisch das Duzend 10 π , echt u. gut, Petersstr. 18, 1. Et.

Gartenarbeiten jeder Art werden gut und schnell ausgeführt. Gef. Adressen wolle man bei Herrn **Grohmann**, Kaufhalle Gewölbe Nr. 10 niederlegen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. **Schultze.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, auch **Brühl 78** Hausflur mittlere Thüre.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuß gegeben Klostergasse Nr. 11, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Sternwartenstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Avis!

Der Verkauf von Metachromatypie-Bildern, Photographien, Bilderbogen, Papier und Schreibmaterialien ist

während der Messe

Petersstraße Nr. 16, 1. Etage

(gegenüber dem Hotel de Bavière).

Gustav Roessiger.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz u. u.

In Packeten zu 8 Ngr. und zu 5 Ngr. sammt Gebrauchsanweisung allein echt bei

Theodor Pflümann,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin Carola von Sachsen, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 94.]

4. April 1866.

Eis.

Den Herren **Conditoren, Brauereibesitzern, Hoteliers** die ergebene Anzeige, daß ich jetzt noch im Besitz von bedeutenden Quantitäten **Eis** bin, welches im höheren Erzgebirge und böhmischen Gebirge gewonnen wird (**norwegisches Eis** später) und solches bei ganzen Wagenladungen (Löwy 100 Centner) ab Bahnhöfe **Leipzig, Werdau, Niesau** und **Wallwischhafen** (bei Dessau) zu mäßigem Preise abgebe.
Leipzig, den 3. April 1866.

Wilhelm Folscho, Königl. Hof-Conditor.

Innern Kirchenbau, Franz Schneider,

Altäre, Kanzel, Taufische, Crucifixe etc.

Lager

kleiner Schnitzereien als Gebrauchs- und Luxusartikel zu Geschenken passend.

Bildhauer

in Leipzig, Weststraße Nr. 21,

empfiehlt seine Kunstwerkstatt für Holz-Architektur und Bildneret.

Anfertigung nach gegebenen Zeichnungen als auch nach selbstgezeichneten Entwürfen.

Meublierung

von Speisezimmern, Salons etc. und deren Decorirung.

Muster-Lager

fertiger Meubles und anderer geschnittener Gegenstände.

Conto-Bücher

sind mir in reicher Auswahl, eleganter und solider Arbeit aus der bestrenommirten Fabrik der Herren **Lamprecht & Bauer** zum Verkauf unter äußerst billigem **Fabrikpreis** übergeben worden. Ich empfehle mein Lager unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung.

O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.

Das Meubles-Magazin von Ed. Benndorf in Leipzig,
Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof 1. Etage,

empfiehlt sein vollständiges Lager solid und dauerhaft gefertigter Meubles in allen Gegenständen und neuesten geschmackvollsten Modellen zu äußerst billigen Preisen; auch steht ein **Jaccaranda-Pianino** sehr preiswürdig zum Verkauf.

Das Meubles-Magazin von Batsch & Erhardt,
Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Das Meubles-Magazin Burgstraße Nr. 3, 1. Etage,

empfiehlt sein Lager in den neuesten und geschmackvollsten Meubles, Spiegel und Polsterwaaren zu den billigsten Preisen.

J. A. Schwalbe.

Gesunden und Leidenden

empfiehlt in Flaschen wie in Gebinden von $\frac{1}{4}$ Eimer (18 preuß. Quart) ab

Grohmann's

Deutscher

Malzextract-

(genau nach medicin.



Porter,

Gesundheitsbier

Vorschrift gebraut).

Carl Grohmann, Burgstraße 9.

Gesundheits-Blumengeist

von **F. A. Wald** in Berlin, à Fl. $7\frac{1}{2}$, 15 π und 1 π , Probest. 5 π , ausgezeichnet als **Parfüm**, unübertrefflich als **Mund- und Zahnwasser**, namentlich aber bewährt bei Einreibungen als **Schupmittel** gegen **Sicht, Rheumatismus, Krämpfe** etc., so wie

Malaga- u. Gesundheits-Wein

von **F. A. Wald** in Berlin, à Fl. 11 π incl., besonders gegen **Magenschwäche, Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden**; in Leipzig bei **Theodor Pfannmann** und **F. W. Sturm.**

Weisse Gesundheits-Sonfkörner

von **Stiller** in Paris

als ausgezeichnetes Universalmittel gegen alle Krankheiten, die von **schlechter Verdauung** herrühren: **Leberleiden, Wurmrantheiten, Kolik, Verlust des Appetits mit Erbrechen von Galle, Hämorrhoiden, Gelbsucht, Magenkrampf, Magenentzündung** etc. etc. Die **große Menge** von günstigsten Erfolgen, die durch diese **Sonfkörner** erreicht worden sind, können durch **glaubwürdige Atteste** bewiesen werden und empfehlen in **Schachteln à 15 π** nebst Gebrauchsanweisung

A. Lurgenstein & Sohn,
Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.



So eben empfangen ist frische Zusendung von **echt katal. Insectenpulver** in Fl. à 5, $2\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{2}$ π , pro A 20 π , **besten wirksamen Wanzenod** in Fl. à 5 und $2\frac{1}{2}$ π .

Edmund Oeser, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Schulmappen

Schulmappen, Taschen, Mappen, Schiefertafeln, Schiefertafeln, Schreibbücher, schulvorschriftsmäßig mit und ohne Linien, so wie alle Schreib- und Zeichen-Materialien

empfiehlt billigst

F. Otto Reihert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Schulmappen

AROMATIQUE.

Von diesem vorzüglichen **Magenliqueur**, der seit mehr als 30 Jahren in Thüringen allgemein beliebt und auch im Auslande, sogar in Amerika und Australien nach und nach, ohne Reclame, durch Selbstempfehlung sich Anerkennung erwirbt, habe ich auf Wunsch des Publicums in Leipzig eine **Hauptniederlage** deponirt und zwar bei Herrn

Eduard Heyser, Halle'sche Straße Nr. 9.

Um dem Publicum Gelegenheit zu geben, sich vor Nachahmungen zu schützen, habe ich auf den Etiquetten die auf der **Wersburger Industrie-Ausstellung** erhaltene **Preismedaille** anbringen lassen und bitte ich außerdem auf den Namen zu achten.

Neudietendorf.

C. Th. Lappe,
Apotheker.

Zauber-Photographien,

eine höchst interessante Neuigkeit.

Durchsichtige, absolut reine Papierblättchen verwandeln sich mit Hilfe einiger Tropfen Wasser **augenblicklich** in gute Photographien von Visitenkartengröße, welche, auf beigefügte Cartons gezogen, vorzügliche Alumbilder abgeben.

Ein Couvert mit 6 verschiedenen Bildern kostet 10 Ngr.

Heiligenbilder, Genrebilder u. Grazien

offerirt in grosser Auswahl

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse u. Neumarkt-Ecke.

Zu auffallend billigen Preisen empfehle ich mein **Lager fertiger Herrengarderobe.**

Robert von Assol,
Petersstraße Nr. 28, 2. Etage,
vis à vis der Peterskirche.

Stecknadeln }
Saarnadeln } en gros und
Nähnadeln } en detail
Stricknadeln }

empfehlen zu billigen Preisen

Rudolph Ebert,
Thomasgäßchen Nr. 9.

Neueste

Pariser Broches camés,
Pariser Benolton Ketten

für Frühjahrshüte.

Lömpe & Rost.

Zauber-Photographien

en gros & detail billigst.

Antonio Sala & Co.,
Grimma'sche Strasse 37, I. Etage.

**Gas- und Wasserleitungs-
Gegenstände und Blei-Rohre**

empfehlen

H. A. W. Sander,

Grimma'sche Straße Nr. 3.

Neue Strohmatten à 1 1/2 fl. , Rubelissen 5—20 fl.
empfehlen E. Schneiderbach, Tapez., Grimm. Str. 31, Hof quer vor 2. Et.

Lederfett, allem Lederzeug sehr zu empfehlen, à 18 fl.
pr. große Büchse bei

H. Moltzer.

Feine Scheeren und Messer

empfehlen in diversen Sorten und guter Qualität billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Garten-Möbel

in Guß- und Schmiedeeisen, als Klappstühle und Bettstellen, so wie gußeiserne Bänke in neuen Mustern zu auffallend billigem Preis empfiehlt

Forsbohm, Schlossermeister,
Neuditz, Grenzgasse 5 b.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Zeiger Vorstadt mit Thoreinfahrt, großem Garten und guter Kellerei, passend für jeden Handwerker und Restaurateur. Adressen Z. F. H. 9. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in Neuditz mit 4 kleinen Wohnungen und Pferdestall mit Böden sowie geräumigem Bauplatz ist für 3500 fl. zu verkaufen beauftragt

Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

In Böhmen nächst Oberleutersdorf ist ein **gutes Wiesengrundstück von 1200 \square R.** an einem stets aushaltenden, bedeutenden und ungestörten Wasser zu verkaufen; dasselbe wäre zum Baue eines großartigen Wasserwerkes geeignet, da daselbst ohne wenig Kosten ein Gefälle von 20 Ellen zu erzeugen wäre, auch schon viel Bausteine bereit liegen; übriges Baumaterial, als Holz, Steine und Sand, alles billig und in der Nähe.

Dann ist auch an der Stadt Oberleutersdorf eine **Mühle**, auf einem schönen freien Plage an demselben Wasser gelegen, zu verkaufen, auch zu einem Fabrikgeschäft geeignet.

Näheres

in Oberleutersdorf bei Herrn **Peter Köllner** und in **Aussig** an der Elbe bei Herrn **Laurenz Hoke.**

Vortheilhafter Geschäftskauf!

Ein reelles, der Mode nicht unterworfenen Geschäft, das 40 bis 50 % Reingewinn abwirft, soll **Verhältnis halber billig verkauft werden.** Preis incl. Inventar, Vorräthe **1000 fl.** . Näheres durch **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Geschäft zu übernehmen.

Ein am hiesigen Plage bestehendes offenes Geschäft in sehr guter Lage nebst einer ausgebreiteten Kundenschaft ist unter annehmbaren Bedingungen zu übernehmen. Adressen unter C. H. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kleinere, aus gewählten Werken bestehende **Leihbibliothek** ist zu verkaufen und dadurch Gelegenheit zur Selbstständigmachung gegeben. Preis 120 fl. . Adressen unter C. R. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zeitungs-Geschäft-Verkauf.

Ein gutrentirendes Zeitungs-Geschäft soll veränderungs halber sofort billig verkauft werden.

Alles Nähere durch **August Moritz, Thomasgäßchen 5.**

2 Deutsche Allg. Zeitung, Hamburger Wespen, Mitteldeutsche u. Voigtländ. Anzeiger sind billig abzulassen **Café neuf, Ritterstr. 14.**

Pianino's, Flügel und Tafelformen, neue und gebrauchte, sind unter Garantie zu verkaufen **Grimm. Steinweg 61, vis à vis der Post.**

Zu verkaufen ist ein gutgehaltenes Pianoforte für 36 fl. , desgl. ein kleines neues Ledertuch-Sopha, für Comptoirs passend, **Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen.**

Comptoirpulte, Ladentische, Briefregal, 1 eiserne Geldcasse u. verl. **Große Fleischergasse Nr. 6 im Hofe.**

Neue Kophaar-, Stahlfeder- und Strohmatten nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Mahagoni- u. Kirschbaum-Divans, Ottomanen, Schlafsofa's sind stets vorrätzig und sichern bei guter Arbeit billige Preise

J. S. Müller, Tapezierer, Reichstr. 14 im Hofe 2 Tr.

Ein Sopha, ein Zuschneidetisch, ein kleiner Flügel u. sind Umzug halber billig zu verkaufen **Tauchauer Straße Nr. 24.** Beim Hausmann zu erfragen.

Umzug halber sind einige gebrauchte Meubles zu verkaufen **Marienstr. Nr. 12, II. rechts.**

Zu verkaufen sind 2 **Mahagoni-Sopha's** mit braunwollenem **Damast** **Thomasgäßchen 6, 4 Treppen.**

Zu verkaufen sind **Mahag. - Chiffonniere, Commoden, ovale Tische, Bettstellen, ein- u. zweithürige Kleiderschränke, Näh- und Spiegeltoiletten** **Neumarkt Nr. 22, Marzfall im Hofe 1 Treppe.**

Ein großer Speiseschrank, 1 Secretair und 1 Bettstelle ist umzugs halber zu verkaufen Moritzstraße 6, II. rechts.

Zu verkaufen sind gebrauchte Bettstellen, Strohsäcke, Matrasen und Tische. **W. Schreiber**, Hainstraße Nr. 24.

Zu verkaufen ist billig ein Zuschneidetisch. **Zu erfragen** Reichstraße Nr. 3, im Hofe rechts 2 Treppen.

1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Sopha, Waschtische u. Bettstellen sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31 Hof quervor 2 Treppen.

Solid und dauerhaft gearbeitete Sopha's sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen 2 mahag. 2thür. Bücherschränke, 1 Commode, 1 Bureau, 1 Kissensopha, 1 pol. Bettstelle, 1 Goldrahm-Sopha-Spiegel, 1 dergleichen Pfeilerspiegel, 1 Chiffonniere. Näheres Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Ein Mahagoni-Säulentisch, desgl. Nähtisch ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Zu verkaufen. Ein großer Rococo-Pfeilerspiegel, 4 Ellen hoch, 1 1/2 Elle breit, ist verhältnißhalber billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Sopha Neue Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei Kleidersecretaire bei M. Diener, große Windmühlenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen sind Umzugs halber 2 Sopha's, 1 Bureau und div. andere Sachen Promenadenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Wegzugs halber ist ein 2thüriger Kleiderschrank zu verkaufen Barfußgäßchen Nr. 3, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein noch in gutem Stande erhaltener weißer zweithüriger Kleiderschrank Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein moderner Schreibsecretair, Nußbaumfarbe, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Neukirchhof Nr. 15 bei Frau Koll.

Zu verkaufen sind Sopha, Waschtische, Bettstellen, desgl. Nähtische Schloßgasse Nr. 10, Stadt Wien parterre.

Zu verkaufen sind 2 Küchenschränke wegen Mangel an Platz Brühl Nr. 83, 3. Etage vorn heraus.

Ein eleganter ovaler Näh- und Blumentisch von Mahagoni mit Ephenlaube ist wegen Umzug zu verkaufen Münzgasse Nr. 19, II.

Umzugs halber sollen einige Meubles, Küchengeräthe, Bücher, alte Kleidungsstücke u. dgl. verkauft werden hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Wegen Mangel an Platz ist billig zu verkaufen ein dunkel polirter Kleidersecretair, ein Fenstertritt und eine große Kiste Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen. Kubig.

Bettstellen, Waschtische, Commoden, Bureau u. andere Möbel zu verk. Große Fleischerg. 6 im Hofe.

Wegzugs halber ist zu verkaufen 1 Gebett gute Federbetten, 1 kleiner Tisch, Polsterstühle Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern und Daunen, Feder- und Strohsophasen, matrasen und Bettstellen in großer Auswahl sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Federbetten in großer Auswahl, desgl. Bettfedern sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31 Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten sind noch billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ein Gebett Betten Gerberstraße Nr. 60, im Hofe rechts 1 Treppe.

Mehrere Gebett gute Federbetten, 1 Sopha u. 1 Chiffonniere zu verkaufen Kupfergäßchen 9, 2 Treppen links.

2 Gebett rothe Federbetten (fast neu) sind sofort zu verkaufen Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Zu verleihen oder verkaufen stehen 2 Betten mit Matrasen Königsplatz Nr. 5.

Zu verkaufen sind Stahlfederbetten mit Keilkissen in rothem und grauem Dress, neue von 5 fl bis 6 fl 20 fl Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage.

Die Trinkhalle

nebst Zubehör vor dem Lauchaer Thore ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Friedrich Bernick, Lauch. Str. 9.

Billig zu verkaufen sind mehrere Böde nebst Tafeln zu Verkaufständen. Näheres zu erfragen Thomasz. 9 bei Frn. Wilh. Walther.

Zwei Gartenpavillon,

gut erhalten, mit einem auf Säulen ruhenden Vorbau, Thüren, Glasfenstern, Schiefer- resp. Zinddach versehen, sind einzeln auf Abbruch zu verkaufen. Fester Preis 40 resp. 30 Thlr. Näheres Lauchaer Straße Nr. 24 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein Mess-Stand (nicht Platz), für jeden Kleinhandel passend, gut beschaffen, zum Zusehen und Verschließen beim Antiquar Neumarkt Nr. 8, Gewölbe Nr. 17.

Eine Pappenschneidmaschine

in gutem brauchbaren Zustande steht billig zu verkaufen bei **O. Th. Winkler**, Ritterstraße Nr. 41.

Zu verkaufen ein Brettzug für einen Böttcher, 1 Kanonofen und 1 Sommermaschine hohe Straße Nr. 18 parterre im Hofe.

Eine 3 Ellen lange verschließbare Bettkiste ist zu verkaufen Inselfstraße Nr. 14, Treppe A. 2. Etage.

100 Kisten

sind zu verkaufen Parkstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein Schaufenster, groß und schön, ist zu verkaufen Connewitz, Herrmannstraße Nr. 88 J, 2.

Auf Abbruch.

Eine Partie noch gute Fenster, theilweise mit Läden, und diverse alte Thüren sind per Mitte April auf Abbruch zu verkaufen Quersstraße Nr. 11.

Vier schöne große Doppelthüren, 1 1/2 Zoll stark, 4 Ellen 3 Zoll hoch, 2 Ellen 12 Zoll breit, mit schönem Schloß und Beschlägen, fast ganz neu, sind zu verkaufen Connewitz, Herrmannstraße Nr. 88 J, 2.

Ein eiserner Gitter-Thorweg 5 Ellen breit und 11 Ctr. schwer steht zu verkaufen. **Zu erfragen** Kockstraße erster Neubau beim Hausmann.

Zu verkaufen ist billig ein eiserner Kochofen nebst einer Maschinenröhre Mittelstraße Nr. 3/4 im Hofe 1 Treppe.

Ein gut gehaltener Kinderwagen steht Verhältnisse halber billig zu verkaufen Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 48, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Kinderwagen und Wiege Petersstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein zweirädriger Handwagen, noch in gutem Stande, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 12 c.

Ein noch brauchbares Pferd im Ader steht billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 35 im Hofe parterre.

50 Stück fette Landschweine stehen zum Verkauf auf Zangenbergs Gut. **Altner.**

Zu verkaufen sind billig mehrere Schock Rüstposten, Maurerrohr u. 6 Stück 30—32 Ellen lange Baustämme Zeiger Str. 16/17.

Eine Partie schöner Grottensteine billig abzulassen Erdmannstraße Nr. 10 im Comptoir.

Bausand wird suderweis (nicht unter 25) verkauft. Näheres Lauch. Straße 8 b. Hausmann.

50 Fuhren gute Gartenerde sind zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 33, 1 Treppe rechts.

Nr. 36 à 3 Pf.

ist jetzt von ganz vorzüglicher Güte.

Bruno Naumann, Universitätsstr. Nr. 7, gegenüber dem Paulinum.

Sehr guten Kaffeezucker à 5 Ngr. pr. Pfd.,

Sehr gute Waschseife à 3 1/2 Ngr. pr. Miegel

bei **H. Meltzer.**

Feinsten Mostrich

in 1/4, 1/2 und 1. Qualität à 7 fl } pro Anker
1/2 Anterfassern } 2. " " à 6 fl }
empfehlen stets frisch sowie ausgewogen billigt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Große Strals. Brathäringe 80 Stück pr. Faß,

kleine Garzer Käse in Kisten und Schoden empfiehlt **G. H. Werner**, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Bereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

In Folge mehrseitig ausgesprochener Wünsche haben wir für unsere geehrten Abnehmer die Erleichterung getroffen, gefällige Bestellungen auf unser Bier unfrankirt mit obiger Adresse versehen in den Briefkästen der Post, unter genauer Bezeichnung der Wohnung, niederzulegen. Alle bis Mittag aufgegebenen Bestellungen werden den nächsten Tag sorgfältig und prompt ausgeführt.
Das Directorium.

Neben meinem Liqueur-, Rum- und Spirit-Geschäft habe ich am heutigen Tage eine Delicatessen-, Wein- und Fleischwaaren-Handlung

errichtet, zu welcher sich der Eingang nächst der Halle'schen Straße an der Promenade befindet. Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, stets mit bester Waare zu möglichst billigem Preis zu bedienen und empfehle ich auch dies neue Unternehmen hiermit dem geehrten Publicum auf das An- gelegentlichste.
Respectvoll

Leipzig, den 3. April 1866.

Ed. Heyser,
Halle'sche Straße Nr. 9.

FrISCHE Holsteiner Austern, frISCHE Whitstaber Austern,



fr. Steinbutt, Seezungen, Sokellfische, frischen Rheinlachs, frischen Stangenspargel, frischen Algior. Blumenkohl und Kopfsalat, frische Waldschneppen, norwegische Schneehühner, junge Vierländer Hühner, geräucherten Rhein- und Weser-Lachs, Astrach. u. Hamburger Caviar, neue Brathäringe, Kappler Pöklinge, Hamburger Rauchfleisch, geräucherte Rindszungen, Frankfurt a. M. Bratwürste, Marokkanische Datteln an Zweigen, süsse Messinaer Apfelsinen, russische Zuckerschoten.
Friedr. Wilh. Krause,
königl. Hof-Lieferant.

FrISCHE Solst. Austern,

geräucherten Rhein- und Weser-Lachs, junge Vierländer Hühner, Westphäl. Pumpernickel, Mess. Apfelsinen in Kisten und einzeln, franz. Brünellen, Katharinen-Pflaumen, russ. Zuckerebsen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

FrISCHE Holsteiner Austern

empfiehlt

Huth's Keller.

Echte Stralsunder Brathäringe

in Originalfässern von 80 u. 40 Schod, sowie
Russische Sardinen u. Vieles in Originalfässern
von à 10 Pf. sind in ganz frischer Qualität eingetroffen bei
Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.

Guten Schweizerkäse à 6 Ngr. pr. Pfd.

empfiehlt
H. Meltzer.

Deutscher Porter, Malzextract-

Gesundheitsbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$, 17 Fl. 1 $\frac{1}{2}$,
Zerbster Bier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$, 13 Fl. 1 $\frac{1}{2}$, liefert jetzt in
ausgezeichneter Qualität frei ins Haus die Zerbster Bitter-
bier-Niederlage von
C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

FrISCHE Butter à Kanne 20 Ngr.

ist wieder angekommen Dörrienstraße 3. B. Pappusch.

Heute so wie alle Tage von früh 5 Uhr an frISCHE Weis-
bäckerei und kräftiges Landbrod u.
F. Kaiser, Nicolaistraße, goldner Ring.

Hauskauf = Besuch.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der Petersstraße oder deren
Nähe. Adressen nebst Preisangabe bittet man unter der Chiffre
A P 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Möbels-Einkauf u. Verkauf Große Fleischer-

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank Ritterstraße Nr. 12
im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht
wird sofort ein billiges, noch brauchbares Pianoforte.
Anmeldungen werden angenommen Colonnadenstr., Milchhalle.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk
u. dergl. m. werden zu an-
nehmbaren Preisen gekauft Magazingasse Nr. 14, 1 Treppe.

Altes Bettstroh

wird unentgeltlich abgeholt, auch werden auf Verlangen die Stroh-
zügen mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zuge-
stellt und dafür nur der gewöhnliche Strohpriß berechnet. Eben
so wird Stroh nach Bund und Schütte verkauft

in der Nonnenmühle.

Gesucht wird sofort ein Capital von 150 Thlr.
auf einen Monat gegen gute Zinsen und vollständige Sicherheit.
Adressen werden durch die Expedition des Blattes unter H. G.
erbeten.

1000 Thlr. werden per 15. April gegen genügende Sicherheit
und Bürgschaft zu leihen gesucht. Offerten unter L. S. # 25.
sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1000 Thlr. werden gegen mündelmäßige erste Hypothel sofort
gesucht durch
Dr. Alb. Coccius.

Werthpapiere, gute Wechsel und Pfandscheine wer-
den gekauft, auch wird Geld auf dergl. geliehen. Desgl. werden
Gelder gegen Garantie ausgeliehen. Näheres Sternwartenstraße
Nr. 13 B part. und Ulrichsstraße Nr. 52 in der Werkstatt.

Geld auf gute Hypothel, sichere Wechsel und Waaren wird
besorgt. Auf Adr. K. 8. poste rest. soo. das Weitere.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur
in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist
zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogen-
heit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet.
Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden
bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse R. R. R. poste
restante frei Weimar.

Heiraths = Besuch.

Ein Mann, hoher 30er, Inhaber eines flotten Gasthauses,
wünscht sich mit einer seinem Alter angemessenen Dame, Jungfrau
oder Witwe, welche einiges Vermögen besitzt, zu verheirathen.
Liebe zum Geschäft so wie verträglicher Sinn Bedingung, Ver-
schwiegenheit Ehrensache.

Adressen unter B. # 372 bittet man in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter, daselbst mit Schlafstelle
ohne Bett. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition
dieses Blattes unter # 32.

Pension.

Es erbietet sich eine Familie, ein oder zwei in den letzten Schul-
jahren stehende Mädchen, deren Aeltern auf dem Lande wohnen,
den Tag über in Pension zu nehmen und die zu ihrer Ausbildung
nöthige Aufmerksamkeit zu widmen.

Näheres bei Herrn Insp. Gether, Bahnhofstraße Nr. 17.

Ein junger Mann sucht Gelegenheit, sich in der Conversation
in französischer Sprache auszubilden, wenn möglich in einem Kreise
junger Leute, die denselben Zweck verfolgen. Gefällige Offerten
in der Expedition dieses Blattes unter V. # 44.

Für ein Agenturgeschäft wird ein gewandter Verkäufer als
Reisender gesucht. Offerten nebst Angabe der bisherigen Carrière
sub H. S. # 8. poste restante franco.

3
einer
junger
Leipzi

Ein
wird

gute

Ein

welche
finden

Für
Antritt
sind i

8

In
ein
lieber
Män

Ge
Cig
Deta
Auf
W

Für
gesuch
Blatt

S
niffen
setzen
drude

Ein
melde

S
zu w

S
Tape

welche

welche
zum
sehen

S
arbeit

S
straße

S
Schne

Nr. 5

S
Hain

S
Nr. 3

S

Zur selbstständigen Führung

einer neu einzurichtenden Restauration wird ein cautionsfähiger junger Mann gesucht. Adressen werden unter B. poste restante Leipzig erbeten.

Gärtner = Besuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener unverheiratheter Gärtner wird zum 1. Mai gesucht Neuschönefeld Nr. 1.

Schneider = Gesellen,

gute Arbeiter, welche zu Hause arbeiten, können sich melden Petersstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfe findet Arbeit bei **B. Kochhaß**, große Fleischergasse Nr. 17.

Meublespolirer,

welche neue Meubles aufzupoliren verstehen, werden gesucht und finden dauernde Arbeit im Meublesmagazin von **Hornheim & Serlach**, Petersstraße 19, Mittelgebäude.

Lehrlings = Besuch.

Für ein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht. Schriftliche Besuche unter N. A. 212 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Lehrlingsgesuch.

In einer Materialwaaren-Handlung, 3 Stunden von hier, wird ein Knabe, wo möglich eine Waise gesucht, und demselben bei liebevoller Behandlung in Allem freie Station gewährt. Näheres Bosenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Lehrlingsgesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern findet in unserer Cigarren-, Tabak- und Spirituosen-Grosso- und Detail-Handlung unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme als Lehrling.

Merseburg. Gebrüder Schwarz.

Für ein Ausschnittgeschäft hier am Plage wird ein Lehrling gesucht. Adressen sind unter B. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zwei mit guten Schulkenntnissen, so wie Zeugnissen versehene Knaben, welche Lust haben, Schrift- oder Notensetzer zu werden. Nur solche können sich melden in der Buchdruckerei von **Julius Alinhardt**, Nürnberger Straße Nr. 11.

Ein Bursche, welcher Lust hat Ladirex zu werden, kann sich melden beim Ladirex Waffertunst Nr. 12.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, bei **H. Vieler**, Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, derselbe kann Kostgeld erhalten, bei **E. Pessler**, Tapezierer, Burgstraße Nr. 9.

Ein Maschinenheizer,

welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht hohe Straße Nr. 32 parterre.

Ein kräftiger Arbeitsmann,

welcher gleichzeitig den Hausmannsdienst zu verrichten hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Leute haben sich zu melden in der Engel-Apothete.

Gesucht ein Metz-Markthelfer, der bereits in Manufactur gearbeitet, Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage, 10—11 Uhr.

Gartenarbeiter finden Beschäftigung Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 100, 2 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiger Dreher für eine Buchdrucker-Schnellpresse auf dauernde Arbeit. Näheres Lurgensteins Garten Nr. 5a, parterre im Comptoir.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher, zuverlässiger Hausknecht Hainstraße, goldner Hahn.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Pferdeknecht Petersstraße Nr. 35 im Hofe parterre.

Gesucht wird ein Pferdeknecht Sidonienstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein ordentlicher Pferdeknecht. Näheres Peterssteinweg Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein Pferdeknecht Floßplatz Nr. 24, im Hofe rechts parterre.

Gesucht werden zwei Kollknechte und ein Kellnerbursche mit guten Zeugnissen in 3 Lilien, Frankfurter Straße.

Gesucht wird ein zuverlässiger Pferdeknecht zum sofortigen Antritt oder 15. April Duerstraße 20 in der Restauration.

Gesucht wird ein ordentlicher Kellnerbursche in der Restauration bei **W. Teich**, große Fleischergasse Nr. 16.

Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche. Zu melden im Café neuf, Ritterstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Mann, welcher mit einem Pferde umzugehen versteht und sich jeder Arbeit willig unterzieht, bei gutem Lohn und dauernder Arbeit.

Mit Zeugniß zu melden Moritzstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein freundlicher junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß.

Näheres bei Herrn **F. Falke**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein gewandter Kellnerbursche mit guten Empfehlungen bei **Kipping u. Helbig**.

Einen rechtlichen Burschen von 14—16 Jahren, welcher Lust zur Holzarbeit hat, sucht ins Jahrlohn sofort **Fr. Wilh. Köhler**, Ransstädter Steinweg Nr. 10.

Gesucht wird ein Bursche für Handarbeit beim Klempnermeister **Schäfer**, Halle'sches Gäßchen.

Baldigst gesucht wird ein williger ehrlicher Bursche Hospitalstraße Nr. 11a.

Ein kräftiger Bursche wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **D. A. Dathe**, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche zur häuslichen Arbeit Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39.

Ein kräftiger Bursche wird sofort gesucht Markt Nr. 8, 1. Et., Strohhutfabrik.

Laufbursche.

Gesucht wird ein junger Mann von 15—18 Jahren, welcher gut empfohlen ist, Petersstraße Nr. 28, 2. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche, 14 Jahre alt, Poststraße 15, 4 Tr. Sachse, 1 bis 3 Uhr zu melden.

Gesucht wird ein Laufbursche mit guten Zeugnissen versehen Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Ein Laufbursche wird gesucht bei **E. Pessler**, Burgstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren ist.

J. E. Waldenberger, Neumarkt Nr. 40.

Einen kräftigen Laufburschen zum sofortigen Antritt sucht **G. Mahn**, Reichstraße, Selliers Hof.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger Laufbursche von circa 18 Jahren gesucht von **Moriz Kreisshmar**.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15—16 Jahren zum sofortigen Antritt Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche zum sofortigen Antritt bei **F. Köst**, Barfußmühle.

Einen Knaben, der neben seinen Schulstunden noch täglich einige Botengänge in der Stadt besorgen kann, sucht **Otto Voigt**, kleine Windmühlenstraße Nr. 10.

Gesucht werden Damen eine leichte sehr gut lohnende Arbeit noch bis zur Messe zu erlernen und dauernde Beschäftigung dann zu erhalten Katharinenstraße 17, 2. Etage.

Gesucht werden junge Damen, geübte Stickerinnen. Aber nur solche erhalten dauernde Beschäftigung Neukirchhof Nr. 45, 2 Treppen Thüre links.

Eine geübte Putzmacherin

wird gesucht bei **F. S. Schüler**, Markt Nr. 13.

Junge Mädchen, welche im Putz zuarbeiten, werden gesucht Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird sofort eine Sutstaffirerin von **Albert Pfautsch**, Meudnis, kurze Gasse.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Nähen und Einfassen von Stiefeln geübt ist und wo möglich auch an der Maschine nähen kann. Reichstraße Nr. 52 im Schuhmachergewölbe.

Gesucht werden noch einige correcte Arbeiterinnen im Moden-Magazin Grimma'sche Straße Nr. 10, neben der Löwenapotheke.

20 Strohhutnäherinnen werden gesucht zum Umnähen Markt Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zum Weißnähen Antonstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der Kunstfeuerwerkerei von Schömburg, große Funkenburg.

Eine **Punctirerin** und ein **Maschinendreher** werden zum sofortigen Antritt gesucht von Ferber & Seydel.

Gesucht wird ein Mädchen für einen Schießstand für die Messe und auf Reisen bei gutem Lohn Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt nach auswärts ein gebildetes Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen und die Bedienung der Gäste mit zu übernehmen hat, persönliche Vorstellung wird gewünscht von früh 9 bis 1/2 11 Uhr, Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Gesucht werden sofort für die Messe zwei junge Damen von angenehmem Aeußern als Kellnerinnen. Zu erfragen beim Oberkellner zum goldnen Elephanten Fleischergasse.

Eine Wirthschafterin

wird für eine Restauration gesucht. Gehalt 80 fl . Adressen sind unter J. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche vorstehen kann und auch sonst geschickt in allen häuslichen Arbeiten ist. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden Wintergartenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein zuverlässiges Kindermädchen oder Nuhme wird gesucht im Café français.

Ein kräftiges arbeitsames Mädchen vom Lande wird gesucht Dresdner Straße Nr. 33, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches, ehrliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Ranstädter Steinweg Nr. 73, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Lützowstraße Nr. 10 parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht Neuschönfeld, Friedrichstraße 88, 1 Treppe.

Ein Mädchen, gelibt im Waschen, Plätten, Nähen, tüchtig in der Hauswirthschaft, wird sofort in einen ruhigen Dienst bei gutem Lohn zu miethen gesucht Universitätsstraße Nr. 19, 4. Etage, Eingang bei Rogberg's Buchhandlung.

Gesucht wird zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit ein ordentliches fleißiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. Nur solche wollen sich melden Hainstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Mittelstraße Nr. 14 part.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—15 Jahren, welches gleich antreten kann, Webergasse Nr. 1, Hof 2 Treppen. Große.

Gesucht wird von einer soliden Herrschaft zum 1. Mai ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 29 im Gewölbe.

Gesucht wird ein junges Mädchen, das im Schneidern gelibt ist, kleine Fleischergasse Nr. 8, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein zuverlässiges und ordentliches Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und die Hausarbeit zu übernehmen hat. — Antritt den 15. April oder 1. Mai.

Anmeldungen mit Dienstbuch werden entgegen genommen Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 20.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für ein Kind und häusliche Wirthschaft Friedrichstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, das im Kochen erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist.

Zu melden mit Buch Grimma'sche Straße Nr. 38, 2. Etage früh von 9—11 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt. Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Kindermädchen Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird für den 15. April ein Dienstmädchen im Alter von 16—18 Jahren Elisenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 15. April ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Zeugnisse hat, für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Grimma'sche Straße Nr. 16, Ecke des Mauricianums im Kammingeschäft.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—18 Jahren zu häuslicher Arbeit Tauscher Straße Nr. 26, 3 Treppen.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Hapstod, Antonstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 15. April ein einfaches, reinliches und an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches auch im Nähen und Stricken einige Kenntnisse besitzt, Burgstraße Nr. 27, 2. Etage.

Gesucht wird eine Person zur Führung einer kleinen Wirthschaft und Hilfeleistung im Geschäft. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst von 14 bis 16 Jahren. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe Thüre links.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätten, Serviren wohl erfahren, wird zum 15. April oder 1. Mai als Stubenmädchen gesucht.

Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Zum sofortigen Antritt oder 15. April wird eine brauchbare Köchin gesucht, die sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, Nürnberger Straße Nr. 2 parterre.

Eine tüchtige perfecte Köchin wird bei sehr gutem Gehalt sofort oder den 15. April für eine auswärtige Bahnhofrestauration zu miethen gesucht.

Näheres kurze Gasse Nr. 88, 1 Treppe rechts in Neudnitz.

Ein Mädchen, 14 bis 17 Jahre alt, wird gesucht für ein Kind und häusliche Arbeit Wahlmannstraße Nr. 3, 2 Treppen, Schulz.

Ein bescheidenes Mädchen, das schon gedient hat, wird sofort gesucht. Mit Buch zu melden Frankfurter Str. 33, 3. Et. links.

Eine mit den besten Zeugnissen versehenene Jungemagd wird gesucht Dorotheenstraße Nr. 4, 1.

Krankheit halber wird sofort oder 15. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht Eisterstraße 40 parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen wird zur Wartung eines kleinen Kindes gesucht Weststraße Nr. 56 parterre.

Gesucht wird eine Frau oder Mädchen zu einem Kinde, die sogleich antreten kann, Ritterstraße 33, im Hofe 4 Treppen.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen, welches zweimal täglich Kinder zur Schule und von da wieder nach Hause bringen soll, Nürnberger Straße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Es wird zum sofortigen Antritt eine junge anständige Frau oder Mädchen für die Frühstunden zur Aufwartung gesucht Eisenbahnstraße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zur Messe zur Aufwartung eine Frauensperson in gesetztem Alter Brühl Nr. 75, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Tr. rechts.

Schneidermeister, welche Arbeit aus dem Hause geben, mögen sich melden Nicolaistraße 14, im Hofe rechts 2 Treppen bei Gotsch.

Reisestelle = Besuch.

Von einem jungen soliden Mann wird eine Reisestelle gesucht. Gef. Adressen bittet man unter H. G. H 366. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zehn Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher einem jungen Manne, der in einem hiesigen Colonialwaaren = Engros = Geschäft gelernt und daselbst conditionirt, sofort oder später eine Stelle verschafft.

Offerten werden poste restante A. 365. erbeten.

Ein Malergehülfe

für mittle Arbeit (nicht von hier), welcher schon hier in Condition gestanden, sucht weitere Condition. Werthe Adressen bittet man niederzulegen bez. O. C. Peterssteinweg 55 im Gewölbe.

Ein
thätig
alt un
Conto
Refer
Ab
an di

von
Differ

Ein
in de
sucht
Differ

Ein
der
Se
restan

der
Leipz
die
schäfti
Ab

sucht
ditore

Ein
sittete
Man
lerner
gasse

Ein
scheide
oder
H. W

Ein
einen
Ge
nieder

Ein
Zeug
Antr
Schr

Ein
lernte
Zeug
Meß
unter

Ein
Haus
Zeit.
nieder

Ein
gelernt
länge
Be

sucht
zuwei
Derrf
(E. P
nieder

Ein
schrift
Buch
Unter
Derr

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

von
einem
Df

Stelle = Gesuch.

Ein Commis, welcher bis jetzt in einem hiesigen Engros-Geschäfte thätig gewesen und mit den Contorarbeiten vertraut — 23 Jahre alt und militärfrei ist — sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Contor- oder Lager-Stelle in oder außerhalb Leipzig. — Beste Referenzen stehen zur Seite.

Adressen beliebe man unter

B. D. # 246

an die Expedition dieses Blattes gef. 5 gelangen zu lassen.

Ein Kaufmann

von 28 Jahren sucht Beschäftigung auf Zeit oder Dauer. Gef. Offerten unter Z. # 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein befähigter Kaufmann gesetzten Alters, der längere Jahre in verschiedenen Branchen reiste, mit empfehlendsten Zeugnissen, sucht sogleich als Reisender oder Comptoirist Stellung. Gefällige Offerten unter E. H. C. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger solider Kaufmann, bestens empfohlen, sucht während der Messe Beschäftigung.

Gefällige Adressen erbittet man unter E. G. # 36. poste restante Leipzig.

Ein Maurergeselle,

der seit seinem Abgange von der Bauerschule zu Holzwinden in Leipzig in Arbeit steht, wünscht mit Zeichnen und wenn dieses die Tageszeit nicht ausfüllen sollte, mit praktischen Arbeiten beschäftigt zu werden.

Adressen sub B. T. 12. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein Koch und Conditior

sucht gleich Stellung als Koch in Hotel, Restauration oder Conditorei. Adressen Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Lehrlings = Stelle = Gesuch.

Ein 15 $\frac{1}{2}$ Jahre alter, wohlzogener, gut gebildeter und gesitteter, mit den höheren Schulkenntnissen bestens vertrauter junger Mann, Sohn braver Aeltern, sucht in einem resp. Geschäft zu lernen. Gef. Adressen nimmt gern entgegen G. Segnitz, Mühlengasse Nr. 6.

Ein junger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Arbeit, am liebsten in einem Güterschuppen oder Bahnarbeit, weil er auch mit Holzarbeit bewandert ist. Adr. H. Wilh. Heilmann abzugeben bei Hrn. B. Scholz, Neumarkt.

Gesuch.

Ein alleinstehender Mann (50er), an Arbeit gewöhnt, sucht einen Posten als Hausmann oder eine sonstige Beschäftigung.

Gefällige Adressen bei Herrn Kaufm. Ring, bayr. Platz Nr. 23 niederzulegen.

Ein kräftiger militärfreier junger Mensch, welcher sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann, Antritt kann sofort erfolgen. Gefällige Adressen bittet man Schrötergäßchen Nr. 5 parterre rechts abzugeben.

Ein ordentlicher zuverlässiger junger Mann (unverheirathet, gelernter Weber), im Rechnen u. Schreiben geübt, sucht, mit guten Zeugnissen versehen, sofort ein Unterkommen als Markt- oder Reghelfer in einem hiesigen Geschäft. Adressen werden erbeten unter W. M. 77 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem militärfreien Mann ein Posten als Hausmann oder Markthelfer bis Johannis oder im Laufe dieser Zeit. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter N. W. 100. #.

Gesucht wird Verhältnisse halber von einem jungen Mann, gelernter Zimmermann, ein Posten als Hausmann, da er schon längere Zeit zur größten Zufriedenheit als solcher fungirte. Werthe Adr. unter Z. # 433 i. d. Expedition d. Bl. abzugeben.

Als Hausmann, Markthelfer

sucht ein gelernter Müller und Zengarbeiter, der gute Atteste aufzuweisen vermag und 26 Jahre alt ist, ein Unterkommen. Geehrte Herrschaften werden gebeten das Nähere bei Herrn Wilh. Seidel (E. Langersche Leihbibliothek) zu erfragen und gütige Adressen dort niederlegen zu lassen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher eine schöne Handschrift besitzt und im Rechnen nicht unerfahren ist, sucht in einer Buchhandlung, kaufmännischem oder ähnlichem Comptoir ein Unterkommen als Schreiber. Werthe Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Rus niederzulegen.

Ein junger Kellner

von auswärts sucht zu seiner größeren Ausbildung Stellung in einem hiesigen Hotel, Gehaltsansprüche daher bescheiden.

Offerten unter „Kellner“ durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle in einem Comptoir oder Geschäft. Werthe Adr. bittet man bei Herrn Schömburg, Hall. Gäßchen, niederzulegen.

Ein junger anständiger Mann, 24 Jahre, sucht für die Dauer der Messe Beschäftigung. Adressen beliebe man unter der Chiffre A. A. Hainstraße Nr. 21 im Lotteriegeschäft niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher von seinem Prinzipal empfohlen wird, sucht Stelle als **Copist** oder **Laufbursche**. Adr. beliebe man in der Expedition d. Bl. unter M. W. # 2 niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere beim Portier zu Stadt Dresden.

Ein kräftiger arbeitsamer Bursche und eine Aufwaschfrau suchen Stelle und sind gut empfohlen von F. Möbius, Weststr. 66.

Ein junger kräftiger Bursche vom Lande sucht einen Dienst als Laufbursche. Werthe Adressen sind abzugeben Katharinenstraße Nr. 2, Griechenhaus parterre.

Ein junger Mann wünscht einige Stellen zum Kleiderreinigen. Gefällige Adressen beliebe man unter A. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Wäsche zu waschen aufs Land. — Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 8 im Hofe quervor 2 Treppen.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche. Man bittet Adr. niederzulegen Dresdner Straße im Einhorn Hof 2 Tr. bei Hrn. Sittner.

Eine Frau vom Lande sucht Familienwäsche. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 32 im Gewölbe.

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre in einem Puß- und Modewaaren-Geschäft als Directrice conditionirte, sucht Beschäftigung in Puß und Schneidern im so wie außer dem Hause. Dresdner Straße Nr. 30 rechts.

Eine perfecte Schneiderin sucht Verhältnisse halber in anständigen Familien noch einige Tage zu besetzen.

Näheres große Windmühlenstraße Nr. 4 parterre.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. — Alles Nähere Reichstraße Nr. 14 im Hofe links im Posamentiergeschäft.

Eine auch im Feinstopfen geübte Weisnäherin wünscht noch 2 Tage der Woche zu besetzen.

Adressen beliebe man Petersstraße Nr. 8 parterre im Hutgeschäft gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen, welches gut plätien kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.

Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht

wird von einer jungen gebildeten Dame, welche bereits in einem Weiswaren- so wie Modewaaren-Geschäft als Verkäuferin thätig war, zu möglichst baldigem Antritt anderweitige Stellung als solche.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen sub O G # 10 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen von anständigen gebildeten Aeltern sucht so bald als möglich eine Stelle als Verkäuferin in einer Bäckerei oder Conditorei.

Werthe Adressen beliebe man niederzulegen bei Herrn Otto Aldag, Raschmarkt im Cravattengeschäft.

Gesucht wird von einer jungen anständigen unabhängigen Witwe Stelle als Wirthschafterin bei einem anständigen Herrn hier oder auswärts, auch würde sie gern die Erziehung einiger Kinder mit übernehmen. Adr. unter C D 2 durch die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein solides junges Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zur Stütze der Hausfrau eine Stelle.

Es wird dabei weniger auf hohen Gehalt, als gute Behandlung gesehen.

Gefällige Adressen bittet man Erdmannstraße Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

Ein junges wohlzogenes Mädchen, in allen Branchen gut erfahren, sucht baldigst Stellung zur Unterstützung der Hausfrau oder als Wirthschafterin. Gr. Fleischergasse, goldner Elephant.

Ein bescheidenes Mädchen aus Thüringen, 18 Jahr alt, welches im Schneidern, sowie in andern weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht Dienst als Jungfer oder Jungemagd.

Geehrte Herrschaften werden ersucht, werthe Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 15. April einen Dienst. Eisenstraße Nr. 15 im Hofe parterre zu erfragen.

Ein Mädchen

Sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Frankfurter Straße 21 im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches diese Ostern die Schule verließ, sucht ein Unterkommen bei Kindern. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 14, 1 Treppe links.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 37 im Hofe parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes ansehnliches Mädchen aus Thüringen, welches längere Zeit in einem Gasthof gewesen und im Kochen, Aufwarten und allen andern häuslichen Arbeiten gewandt ist, sucht sofort Stelle bei einer angesehenen Herrschaft. Näheres bei R. Wärmann, Zeiger Straße 51.

Ein anständiges Mädchen, welches über 3 Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. Mai oder 1. Juni bei anständiger Herrschaft Dienst als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man Reichstraße Nr. 15 im Gewölbe bei Mad. Wittenzwei niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welche etwas nähen und häkeln kann, sucht einen Dienst für ein Kind Neukirchhof 12 u. 13, blauer Stern, C 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. April oder 1. Mai eine Stelle als Jungemagd oder in eine einzelne Familie für Alles. Gefällige Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter W. M. 22 niederzulegen.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Dienst für Alles. Antonstraße Nr. 22 parterre.

Eine geschickte Köchin und eine zuverlässige Mähme, 3 Jahr bei der Herrschaft, suchen Stelle kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein braves Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. April oder 1. Mai. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 15, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorsteht, sucht zum 15. April einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 19 bei Herrn Fichtner im Gewölbe.

Eine gut empfohlene Köchin sucht sofort oder 1. Mai eine Stelle. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 10, im Vorderhause parterre links.

Ein fleißiges und in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht sofort einen Dienst. Adressen bittet man Böttchergäßchen Nr. 3, 4 Treppen niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit bis 1. Mai. Zu erfragen Koffstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande sucht bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 36 bei Herrn Dieze.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen mit guter Empfehlung sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit und bittet werthe Adressen Böttchergäßchen 5, 1 Treppe abzugeben.

Ein junges freundliches Mädchen vom Lande sucht sofort Dienst für Kind und häusliche Arbeit. Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 292, 3 Treppen.

Eine Jungemagd, die gut plätten, nähen und serviren kann, sucht sogleich oder 15. Stelle. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht Dienst für Küche. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 15, im 2. Hofe links parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht für die Küche, weibliche und häusliche Arbeit sofort einen Dienst. Adressen Schützenstraße Nr. 11 bei Herrn Weiße.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 15. April Dienst als Jungemagd oder zur häuslichen Arbeit. Näheres zu erfragen bei der Obstfrau an der Poststragensede.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst für Kinder und leichte häusliche Arbeit Paulinum, Universitätsstraße, beim Hausmann Schreiber.

Ein reinliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 15. April einen Dienst. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft bei Mad. Gläßer.

Ein tüchtiges solides Mädchen sucht Beschäftigung in einer Restaurationsküche zur Anrichtung und sonstiger Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Ein anständ. nicht mehr so junges Mädchen sucht Beschäftigung, sei es zu was es will, oder auch einen anständigen Messposten. Zu erfragen Magazingasse Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Kochfrau sucht Verhältnisse halber noch diese Messe Beschäftigung. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Eine ordnungsliebende Frau sucht während der Messe Beschäftigung in einer Restauration der Hausfrau zu Hülfe. Adressen sind abzugeben Burgstraße Nr. 24, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung für die Dauer der Messe. Werthe Adressen wolle man in der Expedition d. Blattes unter P. K. niederlegen.

Eine Frau sucht während der Messe Beschäftigung in einer Küche zum Aufwaschen. Adressen bittet man Dresdner Hof zwei Treppen bei G. Brisch's niederzulegen.

Gesucht wird von einer reinlichen und ordentlichen Frau Arbeit während der Messe, wo möglich in einer Restaurationsküche. Zu erfragen Königsstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches nicht unerfahren im Kochen ist, sucht Stelle als Aufwartung oder zur Führung einer Wirthschaft. Näheres Johannisg. 6-8, Treppe A 3 Tr. bei Schilbbach.

Ein ordentliches Mädchen gehesten Alters sucht für die Zeit von früh 9 Uhr bis Abends einige Aufwartungen. Näheres Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartungen. Zu adressiren Preußergäßchen bei Göhre.

Eine Frau sucht Aufwartung bei anständigen Herrschaften. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 15 im Keller links.

Ein Gärtchen in der Nähe der Tauchaer Straße wird gesucht Mittelstraße Nr. 23 b, 3.

Messlocal-Gesuch!

Ein Gewölbe oder einige Zimmer in der ersten Stage Grimma'sche Straße oder deren Nähe werden als Messlocal gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Verkaufslocal wird für diese Messe in einer lebhaften Straße zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter P. H. 9. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird sofort ein geräumiges helles oder zwei kleine Zimmer in der Nähe des Marktes als Comptoir, so wie zum baldigen Bezug ein kleines Familienlogis, nicht in der innern Stadt, in freundlicher angenehmer Lage. Offerten bittet man sub „Comptoirvermiethung“ in Stadt Frankfurt abzugeben.

Eine Pfarrerswitwe sucht ein Logis für 100—120 \mathfrak{M} vom 1. Juni ab. GefälligeAdr. Dorotheenstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird von einer anständigen Familie ein mittleres Logis innere Stadt oder innere Vorstadt zum 1. Juli. Adr. bittet man unter P. L. H. 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von stillen Leuten ein kleines freundl. Logis in oder in der Nähe der Zeiger Vorstadt, zu Johannis zu beziehen im Preise von etwa bis 70 \mathfrak{M} pro anno. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. H. 13. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von ein Paar jungen Leuten bis zu Johannis von 50—60 \mathfrak{M} . Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Kaufmann J. Schischky am Blumenberg.

Logis = Gesuch.

Ein Logis im Preise von 40—60 \mathfrak{M} , nicht Dach, wird zu Johannis von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht.

Werthe Adressen bittet man unter A. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von ruhigen verh. Leuten wird eine Stube mit zwei Betten sofort zu beziehen gesucht. — Adressen unter A. W. im photogr. Atelier Johannisgasse Nr. 45 abzugeben.

Pünktlich zahlende Leute mit einem Kinde suchen in der Nähe der Leipzig-Dresdner Bahn ein Logis im Preise von 40—60 \mathfrak{M} . Gefällige Adressen wolle man niederlegen beim Kaufmann Bernid, Tauchaer Straße Nr. 9.

Gesucht wird verhältnißhalber von kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von 90—120 \mathfrak{M} , Stadt oder innere Vorstadt, sogleich zu beziehen. Adressen bittet man unter A. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

L
von 5—
von jung
bis 450
Herrn D
Gesuch
zeln
130 bi
der Ne
Kirchho
Gesuch
Marien
geben be
Für
wird e
5—7
oder 2
Adress
Barfu
Gesuch
kinderlos
bayrische
gabe gr
Kirmes
Ein f
wird sof
4 Trepp
In d
Dauer
2 Trepp
werden
Für
über 2
Zu e
Gesuch
Nicolai
Adress
Zwei
sucht
Gesuch
Portier
Gesuch
Beschäft
mit Ka
Gesuch
logis
bei D
Eine
milie o
miethen
süd, J
Nicolai
Gesuch
ständig
terre o
Expedi
Ein
anständ
bittet n
niederz

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 94.]

4. April 1866.

Ein hohes Parterre oder 1. Etage

von 5—6 Zimmern und Zubehör wird sogleich oder Johannis von jungen Leuten, welche sich erst verheirathen, im Preise zu 350 bis 450 Thlr. zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen bei Herrn Otto Klemm unter P. K.

Gesucht wird zu Job. oder Mich. von einem einzelnen ältern Herrn (Kfm.) ein Familienlogis von 130 bis 180 Thlr. Adressen gefäll. abzugeben in der Restauration von Herrn Gehrmann, Thomaskirchhof Nr. 18.

Gesucht wird ein hübsches Familienlogis in der Dresdner oder Marienvorstadt von 120 bis 150 fl . Adressen bittet man abzugeben bei Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13, 2. Etage.

Für einen sehr respectablen jungen Kaufmann wird ein Familienlogis, höchstens 2. Etage, von 5—7 Stuben im Preise bis 450 fl von Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht und gebeten Adressen im Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, abzugeben.

Gesucht wird sofort zu beziehen von pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten eine Stube nebst Kammer in der Nähe des bayerischen Bahnhofes. Adressen bittet man gefälligst mit Preisangabe große Windmühlenstraße 1 im Productengeschäft des Herrn Kirmes niederzulegen.

Ein kleines Logis oder auch eine meublirte Stube mit Zubehör wird sofort zu miethen gesucht und sind Offerten Petersstraße 6, 4 Treppen rechts abzugeben.

Messlogis = Gesuch.

In der Katharinenstraße, Reichsstraße oder Brühl wird auf die Dauer der Engros-Messe ein Zimmer mit 2 Betten nicht über 2 Treppen hoch gesucht. Adressen unter Chiffre S. & B. H. 12. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Messlogis = Gesuch.

Für diese Messe wird 1 oder 2 Zimmer mit 3 Betten, nicht über 2 Treppen hoch, gesucht. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem Herrn für die Messe Reichs- oder Nicolaistraße ein Zimmer, nicht über 2 Tr., auf 10—14 Tage. Adressen bei Herrn Otto Klemm unter A. M. III. niederzulegen.

Logis = Gesuch!

Zwei unmeublirte Zimmer werden zu miethen gesucht durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Gesucht Garçon-Logis in der Nähe des Theaters. Adresse: Portier Dresdner Bahnhof.

Gesucht wird von einem soliden pünctl. Mann, der seine stille Beschäftigung zu Hause hat, eine einfach meubl. helle Stube oder mit Kammer. Adressen an Hrn. Schubach, Karlstraße Nr. 12.

Gesucht wird für 2 Herren ein feines elegantes Garçonlogis mit 2 Piecen nahe der Promenade. Adressen unter A. B. bei Otto Wagenknecht niederzulegen.

Eine Stube nebst Kammer ohne Meubles wird bei einer Familie oder einzeln in der Nähe von Leipzig von einem Herrn zu miethen gesucht, sofort zu beziehen, wo möglich parterre in Schönfeld, Reudnitz, Gohlis u. s. w. Adressen an E. E. Heber, Nicolaistraße Nr. 19.

Gesucht wird zum 1. Mai in der östlichen Vorstadt eine anständig meublirte Garçonwohnung, Wohn- u. Schlafzimmer, parterre oder erste Etage. Adressen beliebe man sub K. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiger junger Mann sucht ungefähr 4 Wochen bei anständigen Leuten eine kleine Stube bloß zum Schlafen. Adressen bittet man beim Restaurateur Trunkel, Sternwartenstr. Nr. 11 niederzulegen.

Für einen jungen Kaufmann, welcher sich mehrere Monate des Jahres auf Reisen befindet, wird ein elegant meublirtes Logis, am liebsten in der Leibniz-, Lessing- oder Centralstraße, zu miethen gesucht. Gef. Adressen werden unter W. S. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine gut meublirte Stube mit oder ohne Kammer. Gef. Adressen bittet man unter H. F. H. 200. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafgemach, womöglich in der Dresdner Vorstadt, wird gesucht. Adressen sub A. S. Leinwandhalle, Brühl 2. Etage.

Eine Stube und Kammer ohne Meubles als Aftermiethe wird gesucht sofort 2 Tr. hoch. Adressen Halle'sche Straße 1 parterre.

Gesucht wird von ein paar soliden Mädchen Stube und Kammer unmeublirt. Adressen: Neumarkt Nr. 13 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht eine separate Schlafstelle sogleich Schützenstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe links.

Pianino's u. Pianofortes, neue und gebrauchte, sind zu vermieten oder zu verkaufen Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten

sind Möbel, Secretairs, Sopha's, Spiegel, Bettstellen u. s. w. für die Dauer der Messe Böttchergäßchen Nr. 3, Gewölbe.

Zu vermieten ist während der Messe eine schöne Koffhaarmatratze große Fleischergasse Nr. 13, 2. Etage.

Edplatz Lauhaer Straße 7 ist f. gewerbl. Zwecke, Geschäftsgebäude u., zu vermieten. Dr. Hochmuth.

2 Gartenabtheilungen

sind Lauch. Straße 8 zu vermieten.

Ein großer trockner Boden, eine Treppe hoch, ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 60, Ch. E. Werner.

Ein großer Keller in der Nähe des Marktes gelegen, zeither zu Wein- und Bier-Niederlage benutzt, ist zu vermieten durch G. A. Koch, Katharinenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Von Ostern ab ist ein großes Gewölbe mit Comptoir für 800 fl und ein Gewölbeantheil für 450 fl p. anno, beide in einer Hauptmeßstraße zu vermieten beauftragt das Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

In Nr. 21 der Katharinenstraße ist das im Erdgeschosse gelegene Gewölbe sammt Comptoir und Niederlage als Geschäftslocal für die Messen oder auf das ganze Jahr vom Ende der Ostermesse 1866 ab zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel,
Grimma'sche Straße 29.

Vermiethung!

Die Hälfte eines schönen Gewölbes mit Contor Reichsstraße Nr. 39. Auskunft ertheilt der Hausmann Fr. Stephan oder der Inhaber Aug. Anton Uhlig in Meerane.

Messvermiethung.

Ein Hofgewölbe in der Nicolaistraße hier ist für jährlich 90 fl zu vermieten. Dr. Andrijschky, Reichsstraße 44.

Messvermiethung.

Ein Gewölbe in bester Lage des Marktes, ein Hoflocal in der Katharinenstraße, eins dergleichen in der Reichsstraße sind für diese und folgende Messen zu vermieten durch G. A. Koch, Katharinenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ein helles Gewölbe

mit Gasheizung am Markt (Stieglitzens Hof) ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei Wilh. Seidel (E. Langer'sche Leihbibliothek).

einer
zu er-
igung,
ten.

Messe

eschäf-
dresfen

uer der
Blattes

einer
f zwei

Frau
ations-

Kochen
Wirth-
dbach.

Zeit

ressiven

. Zu

wird

ersten
wer-

13.

Straße
9. er-

mer in
Bezug
freund-
oirver-

vom
e.

ittleres
r. bittet
ulegen.

ogis in
beziehen
man in
gen.

bis zu
gen bei

zu Jo-

n dieses

Betten
photogr.

Nähe
60 fl .

smann

ten ein
abt, so-

der Er-

Weschvermiethung.

Zu vermieten für nächste Ostermesse ein Gewölbe, zu Knopf- und Posamentenwaaren passend. Zu erfragen Hainstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein geräumiges Gewölbe.

in der Ritterstraße, an die Grimma'sche Straße anstoßend, ist für die Oster- und folgende Messen zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen ein großes Gewölbe. Näheres Ritterstraße 45, 1. Etage.

Weschvermiethung!

Gewölbe, erste u. zweite Stagen u. Hausstände hat zu vermieten Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu vermieten sind 1. Messe der vorderste und hinterste Hausstand in Nr. 25 der Katharinenstraße von Adv. Prase.

Weschlocal = Vermietung.

Ein in der Hainstraße nahe dem Brühl in der ersten Etage gelegenes Verkaufslocal ist für diese, eventuell für die nächstfolgenden Messen zu vermieten. Näheres durch Fenthol & Sandtman.

Weschlocale

zu vermieten Nicolaistraße Nr. 10, 1. Etage.

Weschverkaufs-Local

sind Reichstraße Nr. 3 zu vermieten. Näheres bei J. W. Bon, Reichstraße 23, 2 Treppen.

Verkaufslocal für diese Messe sind in großer Auswahl zu vermieten durch das Local-Comptoir Reichstraße Nr. 48.

Schuhmachergäßchen Nr. 6 ist ein Hausstand für die Messe zu vermieten. Näheres Grimm. Straße Nr. 10, III.

Für nächste und folgende Messen sind zwei 2fenstrige Stuben mit Schlafkammern als Musterlager oder Geschäftslocal zu vermieten Brühl Nr. 71, 2 Treppen vorn heraus.

Weschvermiethung.

Ritterstraße Nr. 25, 2. Etage, sind für diese und folgende Messen drei freundliche Zimmer zu vermieten. Alles Nähere daselbst 2 Treppen.

Weschvermiethung.

2 freundliche Zimmer sind für diese und folgende Messen an Verkäufer zu vermieten Plauenscher Platz Nr. 1, 2 Treppen.

Weschvermiethung.

Eine elegant meublirte Stube mit Kofen und 2 ober 1 Bett ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 14, 3 Treppen.

Weschvermiethung.

Eine zweifenstrige Stube mit Kofen, 1 Treppe, passend zu Musterlager, ist zu vermieten bei August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Als Weschlogis, auch für Musterlager, ist eine große helle dreifenstrige Stube nebst Schlafzimmer kleine Fleischergasse Nr. 23, 2. Etage zu vermieten.

Weschvermiethung.

Eine schöne zweifenstrige Stube mit 1 Bett ist zu vermieten Placo de repos Haus Nr. 5, 3. Etage rechts.

Weschvermiethung. Eine große freundliche Stube mit ein bis 2 Betten Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Weschvermiethung.

Eine gr. 3 fenstrige Stube mit Kofen als Geschäftslocal resp. Wohnung Halle'sche Straße Nr. 5, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten

sind für die Messen oder für das ganze Jahr 2 Stuben, passend zu Musterlager, Comptoir oder Geschäftslocal, Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Weschvermiethung.

Für diese und folgende Messen sind einige große freundliche Zimmer als Musterlager zu vermieten Reichstraße 44, II.

Weschvermiethung.

Eine Stube mit 1 oder 2 Betten in 2. Etage ist zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 7 im Schirngehäst.

Weschvermiethung.

Ein dreifenstriges Zimmer nebst Schlafcabinet ist für nächste und folgende Messen als Geschäftslocal zu vermieten. Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Weschvermiethung. Für nächste und folgende Messen ist eine große 2fenstrige Stube mit Schlafstube mit Aussicht nach dem Markt als Musterlager oder Wohnung für 2-3 Herren Markt 17 (Königsbau) im Hofe quervor 1. Etage billig zu vermieten.

Weschvermiethung. Eine Stube mit 2 Betten ist zu vermieten Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Wesch-Logis.

Eine gut meublirte Stube mit 2 Betten ist für diese u. nächste Messen zu vermieten Ransbüdter Steinweg Nr. 13.

Wesch-Logis.

Eine höchst elegant meubl. Stube im 2. Stock mit Aussicht nach der Promenade ist zu vermieten u. Nähere zu erfr. Brühl 14, 2. Et.

Für die Messe ist nahe am Hofplatz eine hübsche große Stube mit 1 oder 2 Betten zu vermieten kleine Windmühlengasse 11, 1 Treppe links vorn heraus.

Ein grosses, fein meublirtes Zimmer mit Sprungfederbett, Promenaden-Aussicht, ist für diese Messe zu vermieten.

Bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, zu erfragen.

Weschlogis ganz billig zu vermieten Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Weschlogis. Eine Stube an der Promenade für diese Messe zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein Kofen ist für die Dauer der Messe zu vermieten Weststraße Nr. 28, 2. Etage rechts.

Ein Geschäfts-Local,

bestehend aus 2 Zimmern, ist Thomassgäßchen Nr. 1, 1. Etage, Ecke vom Markt, zu vermieten.

Geschäftslocal = Vermietung.

Zu vermieten ist zu Michaelis, nach Befinden auch früher, ein Geschäftslocal in bester Lage der Königsstraße. Dasselbe eignet sich vorzugsweise für eine Buchhandlung, paßt aber auch für jedes andere Geschäft, das zusammenhängende helle trockene Räume erfordert. Reflectanten wollen Adr. unter der Chiffre A B F H 88 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Das Parterre unserer Fabrik Elisenstr. 28 (eine geräumige Feuerwerkstatt in sich begreifend) ist getrennt oder ganz noch zu vermieten und kann sofort oder Johannis übernommen werden. Auf Verlangen ist noch Dampfkrast abzulassen. Niedig & Wünschmann.

An Fabrikanten, Professionisten u. ist ein hohes Parterre mit Logis in 1. Etage für 230 fl in Michaels Garten, worin seit langen Jahren eine Maschinenfabrik ist, von Michael ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 port.

Zu vermieten ist sofort ein Souterrain zur Einrichtung eines Victualiengeschäfts Körnerstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist zu Michaelis, nach Befinden auch eher (Dresdner Vorstadt), ein geräumiges Souterrain, worin sich jetzt eine Druderei befindet, aber auch passend für jedes Fabrikgeschäft, durch J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Eine Werkstatt mit auch ohne Wohnung ist zum 1. Juli zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn.

Zu vermieten ist Michaelis ds. Js. eine schöne 2. Etage (Morgenseite) 6 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller, Boden und eine große Laube für 250 fl pro anno. Das Haus steht in einem hübschen Garten, leidet nicht vom Straßensaub, bitto Lärm und eignet sich dies Quartier seiner ruhigen Lage wegen für einen Gelehrten u. Alles Nähere bayer. Platz Nr. 19, im Garten 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Etage, 3 Stuben, zwei Kammern, 2 Küchen und Zubehör. Zu erfragen Eutrichs bei Neuhof, Dertelstraße.

Eine freundl. 1. und 2. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör mit schöner freier Aussicht und Wasserleitung sind sofort oder Johannis zu vermieten Plagwitzer Straße 2b, 3. Etage beim Besker.

Wesch

Zu vermieten ist eine Stube mit 1 oder 2 Betten in 2. Etage ist zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 7 im Schirngehäst.

zum 1

Ein

6 Stube wie h oder n Preis dieses

Zu

Vorstastraße 300 zu vermieten

Zu

85

Zu

Nr. 2

Zu

oder

2. Etage

Zu

logis

Ein

ist an

innerer

dieses

Lage

und

Zu

eine

Lage

mit

2

Zu

Etage

Rit

Vermiethung an der Promenade.

Zu vermieten ist nächste Johannis eine 3. Etage mit 1 Saal, 7 Stuben nebst Zubehör, der Salon und zwei große Stuben parquetirt. Wasserleitung. Auch befindet sich zur Sicherung gegen Feuergefahr eine in Grundstück stehende, in jedem Augenblick in Gang zu setzende Dampfspritze. Außerdem ist die Vorkehrung getroffen durch die Wasserleitung mit elastischen Schläuchen das Wasser auf jeden beliebigen Punkt hinzuführen. Das Nähere Thomasmühle, Sordergebäude rechts.

Zu vermieten

zum 1. Juli d. J. ein Hoflogis Gerberstraße für 48 Thlr.
Adv. Gustav Simon, N. Fleischerstraße 15.

Ein aus eleganteste eingerichtetes hohes Parterre mit Garten von 8 Stuben, 1 Salon u. in Reichels Garten ist Mich. ab, nach Umständen auch früher ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Sainstraße 21 parterre.

Eine ganz neu eingerichtete 2. Etage in der Tauscher Straße 6 Stuben, Mädchenkammer, schöner Küche und Speisekammer, so wie hübschem Garten ist plötzlichen Wegzugs halber vom 1. Juli oder nach Befinden früher an eine respectable Familie zu vermieten, Preis 200 \mathfrak{f} . Adressen mit E. St. H. 200. wird die Expedition dieses Blattes übernehmen.

Zu Johannis zu beziehen eine 3. Etage 150 \mathfrak{f} nahe dem Theater — ein hohes Parterre mit Garten 135 \mathfrak{f} Dresdner Vorstadt — eine 1. Etage mit Garten 200 \mathfrak{f} dicht an der Emilienstraße — eine 2. Etage 280 \mathfrak{f} Königsstraße — eine 1. Etage 300 \mathfrak{f} und eine 3. Etage 230 \mathfrak{f} Leibnizstraße — hat zu vermieten das Local-Comptoir Sainstraße 21 part.

Zu vermieten ist von Johannis ab eine schöne freundlich gelegene 3. Etage. Zu erfragen Grimm. Steinweg 60 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein freundliches Logis für 85 \mathfrak{f} . Näheres Nürnberger Straße Nr. 3, parterre links.

Vermiethung.

Zu Johanni ist die 4. Etage in Nr. 42 der Reichsstraße zu vermieten und Näheres 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten und zu Johanni zu beziehen ist ein Logis mit Gärtchen für 120 \mathfrak{f} Weststraße Nr. 35 b. Das Nähere beim Hausmann daselbst. Eins desgl. für 72 \mathfrak{f} Sternwärttenstraße Nr. 26 beim Besitzer.

Johanni zu vermieten ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal, Bodenkammer, Keller und Holzstall, für 54 \mathfrak{f} jährlich hohe Straße Nr. 7.

Weststraße 28, 2. Etage vornheraus ist ein sehr freundl. Familienlogis, bestehend in 3 Stuben u. Zubehör, von Johanni oder Michaeli an zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Promenadenstraße Nr. 14 ist ein freundliches Familienlogis 2. Etage zum 1. Juli c. an ruhige Leute für 80 \mathfrak{f} zu vermieten.

Zu vermieten sind zu Johannis 2 freundliche Familienlogis jedes zu 80 \mathfrak{f} Reudnitzer Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein mittleres Logis zu 140 \mathfrak{f} und ein Hof-Logis zu 46 \mathfrak{f} ist an Leute, die sich erst verheirathen, zu Johannis zu vermieten innere Stadt. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Z. W. niederlegen.

Leßingstraße Nr. 9 ist eine freundliche Wohnung von 3 Stuben und Zubehör zu vermieten. Dr. Alb. Coccius, Brühl 69.

Zu Nr. 14 der Inselstraße, Seitengebäude, ist eine kleine Familienwohnung für 50 Thaler jährlichen Mietzins vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten durch

Adv. C. Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29.

Zu vermieten ist vom 1. Juli die 1. Etage von 3 Stuben mit Zubehör für jährlich 124 \mathfrak{f} Georgenstraße Nr. 16 c part.

Zu vermieten ist zu Michaelis oder nach Befinden zu Johannis an solide Leute eine 2. Etage mit Aussicht nach der Promenade, von 2 Stuben, 1 Alkoven u. Zubeh. Neukirch. 36 part.

Zu vermieten für nächste Michaelis ist eine erste Etage mit schöner Aussicht übers Johanniethal, bestehend in 5 Stuben, 2 Kammern, 1 Alkoven und Zubehör, so wie Gartenabtheilung, äußere Hospitalstraße Nr. 8, zu erfragen parterre.

Zu Michaelis beziehbar eine 1. Etage mit Balcon 380 \mathfrak{f} , eine 1. Etage mit Garten 500 \mathfrak{f} an der Promenade, eine erste Etage mit Balcon und Garten 500 \mathfrak{f} am Rosenthal durch das Localcomptoir Sainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Hof-Logis. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 39 bei Winkler.

Vermiethung.

I. Etage, 7 Stuben u., kleine Windmühlengasse 10, Mittelgebäude, 200 \mathfrak{f} , von Michaelis.

I. Etage, Geschäftslocal, Nicolaisstraße 41, 250 \mathfrak{f} , von Johannis.
II. Etage daselbst, 200 \mathfrak{f} , von Michaelis. Dr. Brandt.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör nebst großer Werkstatt, passend für Tischler, Klempner u., ist zu 230 \mathfrak{f} in der westlichen Vorstadt von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ein kleines Familienlogis und kann sogleich bezogen werden Reudnitz, kurze Gasse Nr. 79.

Neureudnitz.

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis, sofort zu beziehen, und zwei Logis 2 Treppen, welche zu Johannis zu beziehen sind. Zu erfragen bei C. F. Saupe, Dorotheenstraße Nr. 39.

In Soblis ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen eine 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Zu erfragen beim Tischlermeister Krüger, Lindenthaler Straße.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçon-Wohnung, Dresdner Vorstadt, 2. Etage, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend, Preis per Monat 8 \mathfrak{f} , durch
J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist zum 15. Mai eine gut meublirte Stube mit Alkoven vorn heraus 1 Treppe nahe am Markt für 6 Thaler monatlich. Bei Otto Aldag, Cravatten-Fabrik, Gewölbe Raschmarkt das Nähere.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer
Zeiger Straße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder vom 15. April an eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn
Dosenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne gut meublirte Stube, auf Verlangen mit Kammer, Grimm. Steinweg Nr. 7, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder auch zwei Herren.
Näheres zu erfragen auf der Post-Expedition Weststraße 14.

Zu vermieten ist sof. ein sehr freundl. fein meubl. Zimmer Färberstraße 9, v. heraus im hohen Part., dicht am Rosenthal.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer zum 1. Mai Ransstädter Steinweg Nr. 56 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube nebst Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel Wiesenstraße Nr. 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meublirtes Zimmer Leibnizstraße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine geräumige meublirte Stube mit Schlafcabinet und freier Aussicht Goethestraße Nr. 7, 3. Etage links.

Zu vermieten für den 1. Mai zwei neben einander gelegene Zimmer, meubl., Lehmanns Garten. Das Nähere b. Hausm. das.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. fein meublirte Stube mit geräumiger Schlafstube Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an Herren
Auenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine sehr schön gelegene Stube mit Bett ohne Meubles Königsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meßfreie meublirte Stube nebst Bett große Fleischerstraße 20, links 3 Treppen links.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches, in der Nähe des Schlosses gelegenes Zimmer, meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel an einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer mit ganz separ. Eingang und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren von der Handlung und sofort zu beziehen, im ehemal. Berhardschen Garten, Eing. Naumbörschen 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Moritzstr. 13, hohes Part.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn Georgenstraße Nr. 5 links parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine freundl. meubl. Stube nebst Alkoven an 1 Herrn Grimm. Straße 31, 4 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen ohne Bett Eisenbahnstraße Nr. 13, im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen oder zwei Herren, wenn gewünscht auch mit Kost, Thalstraße Nr. 11, Vorderhaus III. links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet, meßfrei, an 2 anständige Herren Burgstr. 21, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein fein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, beides vorn heraus, bei ruhigen Leuten Kanst. Stwg. 20 part. r.

Garçonlogis.

Eine große fein meublirte Stube mit prachtvoller Aussicht ist zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 11, 3 Treppen hoch.

Gohlis. Eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmer mit prachtvoller Aussicht ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 2. Etage.

An einen Herrn eine freundliche Stube mit Kammer zu 6 monatlichen Miethzins mit Aufwartung zu vermieten Erdmannstraße Nr. 10 im Comptoir.

Sofort oder zum 15. d. M. ist ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet vorn heraus mit oder ohne Bett an Herren zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Gohlis, an der Chaussee, Müller's Haus, erstes Haus vom Gutrischer Chausseehaus, sind zwei gut meublirte Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer vorn heraus ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Rosplatz Nr. 10, 3 Etage.

Ein nobles, elegant meublirtes Garçonlogis ist sofort zu vermieten Kanstädter Steinweg 57, vis à vis der H. Junkenburg, 3. Et.

Zum 1. Mai ist zu vermieten eine sehr schöne große freundl. Parterre-Stube Centralstraße Nr. 3 parterre links.

Gohlis. Zu vermieten eine freundliche Stube mit Schlafstube Hauptstraße Nr. 18, III.

Sogleich zu beziehen ist eine meßfreie meublirte Stube u. Kammer mit Haus- und Saalschlüssel Johannisgasse 25, 1. Etage.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, separ. Eingang, Saal- und Hausschlüssel sogleich Carlstraße 8, 3 Tr. links.

Eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang ist zum 1. Mai zu vermieten Gerberstraße Nr. 10, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich ein leeres Stübchen als Schlafstelle hohe Straße Nr. 16, 3 Treppen links.

Sofort zu vermieten eine Stube mit Kammer für 2 Herren als Schlafstelle hohe Straße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Ein junger anständiger Mensch findet in einer freundl. Stube mit Kammer Schlafstelle Inselstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen anständigen Herrn Sternwartenstraße 41, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Kammer mit zwei Schlafstellen an Herren Brühl Nr. 83, 3. Etage vorn heraus.

Eine Schlafstelle an Herren ist zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen hohe Straße Nr. 3, im Hofe parterre rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist für einen Herrn offen Morisstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten für Herren Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle im Vordergebäude von Reichels Garten rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Sternwartenstraße Nr. 11b, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel an solide Herren Morisstraße 13, hohes Parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren. Zu erfragen in der Restauration Quersstraße Nr. 20.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einem freundlichen separaten Stübchen Lehmanns Garten 4. Haus 4 Treppen hinten quervor. Wwe. Streller.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separater Eingang und Hausschlüssel, Petersstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Schützenstraße Nr. 10, hinten im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Poststraße Nr. 10, vorn heraus 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Königsstraße Nr. 4, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren Gerberstraße Nr. 55 im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen Neumarkt Nr. 4, eine Treppe links beim Hausmann.

Offen sind in einer freundlichen, heizbaren Stube 2 Schlafstellen für Herren Burgstraße 9, 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 4, Treppe C 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Wiesenstraße Nr. 17, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel kleine Burggasse Nr. 9.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Peterssteinweg Nr. 13 im Seitengebäude 3 Treppen links.

Humor.

Heute Abendunterhaltung im Gosenthal. Anfang 8 Uhr.

Malerstunde Sonnabend den 7. April.

Louis Werner. Heute 8 Uhr.

Albert Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Reudnitz, Schulze's Salon.

Gute Quelle, Brühl 22.

Humoristische Abendunterhaltung

von der Gesellschaft Koch, unter Mitwirkung des Tenoristen Herrn Herrmann.

Programm u. Abd.: „Ständchen von Schäffer“, „die lange Nase“ (Duett), „der Trompeter“, „der gemüthliche Sachse“, „Gute Nacht“, „der Naturforscher“ ic.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. A. Gran. Freitag den 6. April

Benefiz-Vorstellung

für Julius u. Therese Koch.

Gute Quelle, Brühl No. 22.

Morgen Feier des 4. Geburtstages der guten Quelle. Näheres morgen.

W. D. M. M.

Morgen Donnerstag den 5. April großes Schlachtfest, verbunden mit Concert und Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Für ein feines Glas Bod- u. Lagerbier ist bestens gesorgt. Herrmann.

Bock-Bier

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes Kitzing & Helbig.

Zweites

grosses Preis-Billard-Spiel

in A. Winters Restauration, Neufirchhof Nr. 26, jetzt zur Terrasse genannt.

Anfang den 4. April. Täglich ununterbrochen bis Abends 11 Uhr. Höchster Preis 40 fl .

Es laden hierzu ergebenst ein

NB. Zu obigem Preis-Billard-Spiel empfiehlt vorzügliches Knyhäuser Bier aus der Brauerei des Herrn Koch in Kelbra, wozu ergebenst einladet

die Unternehmer.

A. Winter, Restaurateur zur Terrasse.

Preis-Billard-Spiel

in der Restauration von **C. G. Werner**, Magazingasse 12. Den ganzen Tag bis 11 Uhr Abends; Einlage 2½ $\%$. Höchste Gewinne 40, 25, 20, 15, 10 $\%$ u. Das Reglement hängt am Orte aus. **Die Unternehmer.**
 Zu obigem Spiele erlaube ich mir Zerbster Bitterbier, Bernesgrüner und Lagerbier nebst einer reichhaltigen Speisekarte zu empfehlen und lade hierzu ergebenst ein. **C. G. Werner.**

Preiskegelschieben zu Gohlis.

Alle diejenigen Teilnehmer vom Kegelschieben, welche im Besitz von Coupons über 16, 17, 18, 19, 20, 21 und 22 Regel sind, werden hierdurch aufgefordert, selbige zur Einlösung in der Petersstraße Nr. 16 beim Restaurateur Herrn **Jacob** in den Tagen vom 4. bis 7. April von 10 Uhr Morgens an gegen Empfangnahme der darauf fallenden Gewinne abzugeben.
 Leipzig, den 3. April 1866. **D. B.**

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 4. April großes Vocal- und Instrumental-Concert der **Alpensänger Gebrüder Antretter u. Gebrüder Winkler** aus Kufstein in Tyrol unter Begleitung eines Sextetts vom Musikchor von **M. Wenek**.
 Zum Vortrag kommen: Der frische Tyroler. — Die Alpenbraut. — Wer hoat denn 's Bier umg'schütt? — Der Wildschütz in der Schlucht. — Das frische Alma Leben. — Weingalopp v. Kunze. — Der Kleeplatz u.
 Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. **Moritz Wenek.**

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute humoristisch-musikalische Soirée der beliebten Gesellschaft **Hoffmann**, bestehend aus 6 Personen. Programm neu und gut. Anfang ½8 Uhr. Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. **G. Dietze.**

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15. Bei der heute stattfindenden Festlichkeit befinden sich die Bierlocale für Nichttheilnehmer rechts.



Bayrische Bierstube „Stadt Dresden“

empfehlte heute Abend vorzügliche **Mockturtle-Suppe** nebst einem feinen Glas Bier. Ergebenst ladet ein **Eduard Franke.**

Burgkeller, 19. Wochenkalender.

Mittwoch: Fricassé von Huhn, Mittag 12—1 Uhr 1 Thierschau und Fütterung desselben.
Donnerstag: Ortail-Suppe, Mittag 12—1 Uhr 1 Thierschau und Fütterung desselben.
Freitag: Karpfen polnisch, Mittag 12—1 Uhr 1 Thierschau und Fütterung desselben, Abends Freiconcert.
Sonnabend: Schweinsknochen, Nachmittag von 5—6 Uhr 1 Thierschau und Fütterung desselben, Abends bei zu erwartender Wiederkehr der Fremden musikalische Abendunterhaltung.

Die neu eingerichtete Restauration Peterssteinweg Nr. 56

empfehlte zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen. — **Echt Bayerisch** von Franz Ehrich aus Erlangen ff. — Lagerbier aus der Vereinsbrauerei von bekannter Güte. **Ernst Vettors.**

NB. Heute Karpfen polnisch.

Borna'sche Bierstube, Ranstädter Steinweg Nr. 22.

Heute Abend Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet **der Restaurateur.**

Frischen Rheinlachs mit Butter und Salzkartoffeln

empfehlte heute **F. Trietschler**, Petersstraße Nr. 29.

Weiß Restauration, Marienstraße 9, empfehlte zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, Weiß-, Lager- und Bayerisch Bier ff.
 Zugleich empfehle ich meine **Regelbahn** von früh bis Abend zur Benutzung. Zimmer apart für Gesellschaften sind zu jeder Zeit zu haben. (Meine Bahn ist für einen Abend frei geworden.)

Restauration zum Italienischen Garten,

Frankfurter und Lessingstraßen-Ecke.
 Heute Abend Karpfen polnisch, Lager- und Bayerisch Bier ff., wozu ergebenst einladet **Herrn. Süßkind.**

Thüringer Hof, Burgstrasse.

Heute Abend ladet zu **Kalbsdaunen** nebst einem feinen Glas Bier ergebenst ein **A. Grimpe.**

Saure Rindskalbsdaunen empfehlte heute Abend (Bayerisch Bier à 15 $\%$ vorzüglich.) **G. Lehmann**, Petersstraße Nr. 4.

Bockbier

als etwas ganz Ausgezeichnetes aus der Vereins-Brauerei zu Leipzig empfehlte **August Löwe**, Nicolaisstr. 51, vis à vis d. Kirche.
 Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** bei Gösswein am Bachhofplatz.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21,

empfehlen von heute an ausgezeichnetes Lagerbier aus der Dampfbrauerei Zwentau à Seidel 13 S., nebst einem guten und kräftigen Mittagstisch (im Abonnement 5 S.). NB. Heute Abend Gulasch.

Heute Mittwoch Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet

Bockbier und Lagerbier vortrefflich.

Arno Mersburger, Restaurateur zur Germania.

Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt sowie Bayerisch und Lagerbier ff.

O. Krahl, Bürgstraße 24.

Speckkuchen

heute früh von 9 Uhr an bei **C. W. Schneemann.**
Bier famos!

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 8.

Speckkuchen heute von 1/2 9 Uhr an warm in der
Bäckerei von **Bärwinkel, Grimm. Straße Nr. 31.**

Speckkuchen heute Mittwoch von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Einen Thaler Belohnung

und aufrichtigen Dank dem redlichen Finder eines von einem ammen Dienstmädchen am 3. dieses gegen 10 Uhr früh von den 3 Tritten bis zum Hauptflureramts-Gebäude verlorenen Portemonnaies mit ihrem vierteljährlichen Lohne von 5 S., wovon 3 S. ganze Thalerstücke, der Rest Münze. **Sobe Straße 8 parterre.**

Verloren wurde am Freitag ein goldner, mit Granaten besetzter Ring mit der Inschrift A. P. Gegen gute Belohnung abzugeben **Neukirchhof Nr. 12/13 B, 3. Etage.**

Verloren wurde 1. Feiertag Abends 8 Uhr auf d. Promenade ein Manteltragen. Gegen 1 S. Belohn. abg. alter **Kutshof 4 p.**

Verloren wurde den 3. d. Nachmittags vom Augustplatz bis Schützenstraße ein Kinderpelztragen (Fehwamm). Gegen Belohnung abzugeben **Mittelstraße Nr. 2 parterre.**

Verloren wurde eine leinene Handmanschette mit 2 Knöpfchen. Gegen Belohnung abzugeben **Petersstraße 2, 4. Etage.**

Verloren wurde am 1. d. M. von der Schützenhausgarberobe bis Brühl Nr. 34 ein weißes Taschentuch, gestickt Emilio. Abzugeben daselbst 3 Treppen gegen 10 Mgr. Belohnung.

Verloren wurde am Montag Abend vom Theater bis zur Hainstraße ein goldner Uhrschlüssel an einem Ketten hängend, der Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung **Hainstr., Hotel de Pologne, bei J. E. Sünghaus** zurückzubringen.

Verloren wurde am Charfreitage auf dem Altarplaz der Nicolai Kirche eine Lorgnette. Man bittet sie abzugeben **Nicolaistraße Nr. 46, Farb-Gewölbe.**

Verloren. Am 2. Ofterfeiertage Abends ist eine schwarzseidne Mantille von der Dresdner Straße bis in die Rosenstraße verloren gegangen. Gegen Belohnung und Dank abzugeben **Rosenstraße Nr. 19, III.**

Verloren wurde am 1. April Abends von Neuschönefeld bis Leipzig ein schwarzer großer Pelztragen mit rotseidnen Futter. Sollte denselben ein Ehrlicher gefunden haben, so wird gebeten abzugeben gegen Belohnung und Dank **Quersstraße 22, part. links.**

Verloren wurde von der Dresdner Straße bis in die Marienkirche am 2. Feiertage ein Gesangbuch, gezeichnet C. V. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Belohnung in **Pragers Bier-tunnel** abzugeben.

Verloren wurde am zweiten Feiertag in Plagwitz auf Insel Helgoland ein goldner Ring mit schw. Emaille und blauem Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Herrn **Juwelier C. F. Gütlg, Thomaskirchhof.**

Verloren wurde am 31. d. M. ein **rot und braun gestreiftes** Mantel. Man bittet selbiges gegen gute Belohnung abzugeben **große Fleischergasse Nr. 17, 4 Treppen.**

Beachtung.

Ein kleines Pistol (Breloque) ist verloren gegangen, dasselbe ist von Stahl mit Elfenbeinschaft.

Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, dasselbe gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Grimma'scher Steinweg Nr. 7 parterre im Comptoir.**

Eine Briefftasche mit 3 Cassenscheinen, mehreren Briefen, Aufenthaltskarte und Militairfreischein ist am ersten Feiertage verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen 4 Thaler Belohnung **Antonstraße Nr. 3 parterre** abzugeben.

Ein Schlüssel ging verloren von Neuschönefeld herein. Gegen Belohnung abzugeben **Nicolaistraße 34 parterre.**

Bereins-Brauerei. 2 Regenschirme und 1 Hut sind am 2. Feiertag Abends in der Garberobe vertauscht worden. Man bittet die Gegenstände daselbst beim **Oberkellner** umzutauschen.

Die Dame, welche am 2. Feiertag an der Thomaskirche einen seid. Stuhl aufhob, wird gebeten, denselben **Petersstraße, Hirsch, beim Schulaufwärter** abzugeben.

Der bekannte Herr, welcher am ersten Feiertage früh in der Barbierstube im Thomaskirchlein seinen Hut vertauscht hat, wird gebeten, denselben umzutauschen.

Der wohlbekannte Herr, der den Schirm aus der Vereinsbrauerei aus Versehen mitgenommen hat, wird gebeten, ihn bis Sonntag wieder da abzugeben, widrigenfalls nicht, ist ihm polizeilich be-lange.

Entlaufen am vergangenen Donnerstag ein junger schwarzbrauner Affenspinischer ohne Steuerzeichen und Maulkorb. Gegen Belohnung abzugeben **Wintergartenstraße Nr. 3 parterre, vor Ankauf** wird gewarnt.

Ein schwarzer Kater mit einem weißen Fleckchen auf der Brust hat sich verlaufen. Wer ihn zurückbringt erhält gute Belohnung **Katharinenstraße Nr. 27, 2. Etage.**

Blieben geblieben ist ein Geldtäschchen auf dem Markt beim Grünhändler **Stephan, abzuholen in Kleinzschocher Nr. 119.**

Vorschlag.

Wäre es nicht wünschenswerth, an dem Hause, wo Mendelssohn wohnte, eine kleine Gedenktafel anzubringen mit der einfachen Aufschrift: Hier wohnte Mendelssohn.

§. 8 muß dem engeren Ausschuss zur Berathung nochmals vorgelegt werden.

Einer, dem die Ofterfeiertage viel zu trocken und zu warm waren.

Na, Gott behüt's — aber die Bowle.

Den Herrn,

welcher den 2. Feiertag Mittag das H. Mädchen nach meinem Namen gefragt, bitte ich sehr, heute Mittwoch Abend 8 Uhr meiner Wohnung grad über mich zu erwarten. S.

Warum haben Sie nicht einmal direct an mich geschrieben und wann, bestimmt? da Sie doch meine Adresse wissen. Denn daß Sie mir dann unbedingt vertrauen dürfen, werden Sie selbst wohl glauben. B.

Wir gratuliren dem Vorturner **Gerhard Kemmer** in Neuschönefeld zu seinem 22. Wiegenseite ein dreimal donnerndes **Gut Heil!**

Fräulein **Pauline Gottwald** im Thalschlößchen gratuliren zum 40. Geburtstag **Ihre Freunde.**

Es gratulirt dem Fräulein **Maria Kunze a. S.** zu ihrem heutigen 22. Wiegenseite ein dreifaches Hoch ein stiller Verehrer aus der Ferne.

Unserm guten Onkel **Nichter** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag von ganzen Herzen **die beiden Nichten. Onkelchen sei gut.**

Chemnitzer Schlosskeller. Donnerstag Stechtag. Anfang 1 Uhr.

Versammlung

der Maurer und Zimmergesellen

Freitag den 6. d. M. Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Odeon.

Tagordnung: Berichterstattung der Commission.

Im Auftrage **Julius Müller.**

H. S. **logier Gesellschaftabend.**

In der in der

Sonntagschule der Loge Valhalla zur Linde

Sonntag den 2. April dieses Jahres Vormittags 10 Uhr stattfindenden öffentlichen Schulfeierlichkeit im Logenhaus in der Osterstraße allhier werden alle Diejenigen, welche der Anstalt ihre Theilnahme schenken, hierdurch ergebenst eingeladen.
Der Vorstand der Sonntagschule.

Die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs

werden hierdurch zu der Freitag den 6. April a. S. Abends 8 1/4 Uhr im neuen Saale der Vereinsbrauerei abzuhaltenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung: 1) Die Theilnahme an der Invalidenstiftung und
2) Wahl eines Mitgliedes zum Verwaltungsrath für dieselbe.

Der Eintritt wird nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches gestattet.
Leipzig am 29. März 1866.

Der Vorstand durch Fr. Reflex.

Der Verein für Naturheilkunde

hält nächsten Donnerstag und fernerhin jeden Donnerstag Versammlung und ladet ein geehrtes Publicum hiermit zu den Vorlesungen und Vorträgen ergebenst ein.
D. V.

Zimmergesellen-Verein. Heute den 4. April goldener Ring, bis 8 Uhr Gesang, von 8 Uhr an Vortrag.
D. S.

Rich. Müller'scher Verein. Heute und während der Messe keine Übung.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr letzte Versammlung vor der Messe und bis auf weitere Anzeige bei Reise.
Der Vorstand.

Dank.

Bei meinem Abgange von hier sage ich meinem verehrten Lehrer Herrn Schreibmeister Carl Sändel für die Aneignung einer schönen Handschrift hiermit nochmals meinen tiefsten Dank und wünsche von Herzen, daß die daran Leidenden dessen Unterricht doch ja genießen mögen.
Heinrich Lindner.

Dank

dem Herrn Amtmann André und seiner lieben Frau für die vielfachen Beweise der Liebe und Güte, welche Sie mir und meiner Tochter zu ihrer Confirmation erwiesen. Wir wünschen, daß Ihnen Gott auf allen Ihren Wegen Glück und Segen dafür schenken möge.
Schönefeld, den 3. April 1866.
E. Werner nebst Frau u. Tochter.

Dankagung.

Für die mir bei meinem 25jährigen Dienstjubiläum von so vielen Seiten zu Theil gewordenen herzlichsten Glückwünsche und Ehrenbezeugungen und für die mir so zahlreich gewordenen werthvollen Geschenke sage ich hiermit allen Freunden und Bekannten meinen tiefgefühltesten Dank.
Sustav Zeitberger.

Für die an meinem 25jährigen Geschäftsjubiläum überreichten Geschenke bringe ich hiermit den edlen Gebern meinen herzlichsten Dank. Wenn der Gesangsverein verabschiedeter Militärs, ingleichen der Herr Musikdirector Hiller bemüht waren, mich durch ein dargebrachtes Ständchen höchst angenehm zu überraschen, so ist es mir gleichsam heilige Pflicht, auch ihnen die wärmsten Dankesworte zuzurufen und wenn die mir bewiesene Liebe und Aufmerksamkeit meiner verehrten Freunde die wohlthueendste Stimmung in mir hervorrief, so wünsche ich ihnen allen dieselben freundigen Gefühle, die mich an diesem Festestage durchströmten.
J. G. Schärnig nebst Frau.

Die Verlobung seiner einzigen Tochter Maria mit Herrn Reinhold Walther beehrt sich Freunden und Bekannten hierdurch anzuzeigen
Leipzig, Ostern 1866.
J. G. Turski.

Maria Turska,
Reinhold Walther,
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Louise mit Herrn Emil Thiele zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
Leipzig, Ostern 1866.
Maria Theres. verw. Walther.

Louise Walther
Emil Thiele
e. s. a. V.

Allen Freunden und Bekannten empfehlen sich hiermit als Verlobte:
Therese Brennstroth,
Serrmann Apitsch.

Connewitz.

Leipzig.

Als Vermählte empfehlen sich

Wilhelm Besser,
Elise Besser geb. Vorbrodt.

Leipzig, den 2. April.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Wilhelm Alexzig,
Auguste Alexzig, geb. Süttich.

Leipzig und Wenzigjena,
den 2. April 1866.

Am zweiten Feiertag Abends 9 Uhr beschenkte uns Gott wieder mit einem muntern kräftigen Knaben.

Leipzig, den 5. April 1866. A. Sebert u. Frau.

Heute früh nach 8 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, den 3. April 1866.

Sermann Kunath,
Auguste Kunath
geb. Schumann-Dögel.

Am Ostermorgen 5 1/2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Söhnchens erfreut.

Niesha, den 2. April 1866.

Adolph Seym und Frau,
geb. Kockstroh.

Vergangene Nacht wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut. — Neuschönefeld, 3. April 1866.

Sermann Wagner.

Am heutigen Morgen entschlief sanft nach längeren Leiden unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester

Henriette geb. Grimm.

Leipzig, den 3. April 1866.

Kreis-Steuerath Schulze als Gatte,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag endete der Tod die Leiden unserer lieben Mutter und Schwiegermutter der Frau Auguste verw. Berger.

Leipzig, den 3. April 1866.

Hugo Berger,
Emilie Berger geb. Seidler,
Walter Berger.

Am zweiten Feiertag Nachmittag starb nach schweren Leiden unser liebes Kind Minna Marie Becker im Alter von 6 Jahren, was wir Verwandten und Bekannten hierdurch anzeigen.

Familie Becker.

Nachruf.

Mit tiefem Bedauern hat mich der Tod des Herrn

Samuel Tschopik

erfüllt, der während einer langen Reihe von Jahren sich mit uneigennütziger Hingebung meinem Geschäfte gewidmet und während dieser Zeit durch Biederkeit und treue Anhänglichkeit sich meine Achtung in vollem Maße erworben hat. Ich werde ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren. Sanft ruhe seine Asche!
Leipzig, den 2. April 1866.

Samuel A. Dyl.

Für die große Theilnahme, welche uns bei der Beerdigung unseres Sohnes und Bruders gewidmet wurde, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die Familie Sey.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode unsers guten Vaters sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. — Leipzig, 2. April 1866.

Carl Freiberg und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergesslichen Mannes sage ich allen denen, die so herzlichem Antheil an meinem Unglück nahmen, innigsten Dank, insbesondere für den herrlichen Blumenschmuck, seinen Herren Collegen der Officin, der Gesellschaft

„Typographia“ für die ehrenvolle Begleitung, dem Gesangverein „Typographia“ und „Liederkrantz“ zu Stätterich für den erhebenden Gesang im Hause und am Grabe, dem Collegen des Verstorbenen, Ernst Hessel, für seine Worte am Grabe, die mich trösteten und aufrichteten. Gott lohne Ihnen Allen die Liebe und Güte, die Sie mir erzeigten.

Henriette verw. Ulrich
nebst übrigen Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>Artelt, Oberamt. n. Frau a. Breslau, Hotel de Baviere. Angerstein, Kfm. a. Ulm, Stadt Cöln. Beder, Schauspieler a. Breslau, und Blugger, Buchbinder aus Döbrißkau, Lebe's Hotel garni. Bernklau, Schauspieler a. München, g. Hahn. Barmann, Kfm. a. New-York, und v. Bayer, General a. Berlin, Hotel de Prusse. Brem, Dr. a. Weimar, Münchner Hof. Bergmann, Lehrer a. Großsch. S. z. Kronprinz. Cochino, Asscuranz-Beamter aus Oldenburg, Hotel zum Palmbaum. Conta, Fabrikbes. a. Linden, Stadt Cöln. Covall, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. Drafer, Frau a. London, Restaur. des Thüringer Bahnhofe. Dietrich, Kfm. a. Hof, w. Schwan. Dabis, Student a. Jena, Stadt Hamburg. Dobisch, Dr. med. a. Siflow, Stadt London. Friedländer, Kfm. a. Nürnberg, S. de Baviere. Frauenheim, Reg.-Secretair aus Merseburg, Stadt Gotha. Fichtelroth, Lehrer, und Friedrich, Kfm. a. Bremen, goldner Hahn. Fenner, Frau Rent. a. London, Restaur. des Berliner Bahnhofe. Facillides, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg. Göbel, Ingen. Assistent a. Naunhof, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Gräfer, Kfm. a. Cassel, grüner Baum. Haensch, Kfm. a. Greiz, Wolfs Hotel garni. Hesse, Kfm. a. Magdeburg, und Herrmann, Lehrer a. Berlin, grüner Baum. Henrici, Pastor a. Waldheim, Stadt Gotha. v. Hollberg, Graf n. Diener a. Carlruhe, und Heister, Landw. a. Cassel, w. Schwan. Hegar, Musikus a. Basel, Stadt Berlin. Hofmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. Heyne, Kfm. a. Halberstadt, S. z. Palmbaum. Hüsgen, Kfm. a. M.-Glabach, Stadt Hamburg.</p> | <p>Hoffmann, Fabr. a. Reichenbach, und Heymann, Kfm. a. Trief, Stadt London. Herrmann, Fabrikbes. a. Mansfeld, St. Frankfurt. Hengst, Photograph a. Pegau, deutsches Haus. Heath, Fabr. a. London, Stadt Dresden. Jericho, Verwalter a. Zeitz, Hotel z. Kronprinz. Kochne, Dir. a. Dresden, Hotel de Baviere. Kastel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. Klaude, Tischler a. Grimmitzschau, und Klemm, Amtm. a. Deucha, blaues Ros. Kühle, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof. Kousmine, Frä. a. Ribinsk, und Krause, Rent. a. Coburg, Stadt Dresden. Knau, Adv. a. Gotha, Münchner Hof. Kinz, Inspector a. Cöln, und v. Ludwig, Oberst a. Pirna, Hotel de Prusse. Lindwert, Forstcand. a. Riga, Lebe's S. garni. Lindwardt, Forstcandidat a. Riga, Lebe's S. g. Levy, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum. v. d. Lurs, Kunstgärtner a. Narhaus, St. Cöln. Leitenberger, Frau Privat. a. Wien, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Leu, Dr. Jur. a. Jena, Stadt Hamburg. Lehnke, Lehrer a. Großsch. Hotel z. Kronprinz. Lund, Musikdir. a. Hannover, Möring, Kfm. a. Magdeburg, und Münlich, Fabr. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum. Möring, Stabsarzt aus München, Hotel de Pologne. Munkel, Del. a. Milditz, blaues Ros. Mestern, Frau n. Sohn a. Reichenberg, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Mühlbacher, Bierbrauer aus Erlangen, Stadt Nürnberg. Mandorf, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz. Müller, Lehrer a. Gera, Münchner Hof. Neu, Kfm. a. Lyon, Stadt Hamburg. Nobils, Frau Privat. a. Leitmeritz, Restaur. des Thüringer Bahnhofe. Ostermann, Frä. a. Delitzsch, w. Schwan.</p> | <p>Opyenheim, Kfm. a. Stettin, Stadt Frankfurt. Dehmig, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg. Pringsheim, Dr., Prof. n. Frau a. Jena, Hotel de Baviere. Pesser, Fabr. a. Gera, grüner Baum. Rexer, Hblsm. a. Altena, Lebe's S. garni. Räppler, Korbfabr. a. Grimmitzschau, bl. Ros. v. Rebelstanoß, Polytechniker aus Hannover, grüner Baum. Rusch, Frä. a. Gera, Stadt Frankfurt. Richter, Registrar nebst Rutter aus Greiz, Münchner Hof. Schneider, Förster a. Ober-Dölling, Lebe's S. g. Swag, Landw. a. Stockholm, Stadt Gotha. Senft von Pilsach, General a. Grimma, und Schulz, Dr., Hofrath a. Jena, Hotel de Baviere. Schnies, Tischler a. Dortmund, und Schnies, Schmied a. Grimma, Stadt Wien. Schick, Kfm. a. Hainichen, S. zum Palmbaum. Steinheimer, Kfm. a. Bamberg, St. Hamburg. Spizer, Kfm. a. Wien, Stadt London. v. Stammer, Rittmstr. a. Pirna, S. de Prusse. Schneider, Kfm. a. Harzburg, Seiboth, Geschäftsf. a. Swinemünde, Springer, Kfm. a. Danzig, und Schmidt, Kfm. a. Neuburg, grüner Baum. v. Seidmaier, Schauspielerin aus München, Münchner Hof. Tipe, Apotheker a. Frankfurt, goldner Hahn. Unger, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien. Uhlfelder, Kfm. a. Bamberg, Spreer's Hotel garni. Wagner, Kürschner a. Delitzsch, w. Schwan. Weber, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. Wünsche, Privat. a. Wien, S. de Pologne. Welckner, Kfm. a. Gister, Spreer's S. garni. Walch, Gutsbesitzer aus Hamm, Hotel de Prusse. Wald, Kfm. a. Gotha, Stadt Frankfurt. Wichmann, Frä. a. Bleicherode, g. Elephant. Zerbst, Dr. a. Jena, Münchner Hof.</p> |
|---|---|---|

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. April. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 155 1/2; Berl.-Anh. 210; Berlin-Potsdam-Magdeb. 204; Berlin-Stettiner. 130 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 139 3/4; Cöln-Mind. 155 3/4; Cos.-Oberb. 59 1/2; Galiz. Carl-Ludwig 73; Mainz-Ludwigsh. 135 1/2; Medlenb. 68 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 65 1/2; Oberschl. Lit. A. 171; Destr.-Franz. Staatsbahn 104 1/2; Rhein. 120 1/2; Südb. (Lomb.) 107 1/2; Thür. 134; Warschau-Wiener 61 1/2; Preussische Anleihe 5 3/4; do. 4 1/2 3/4 98 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 3/4 84 1/2; Destr. Nat.-Anleihe 58 1/2; do. Cred.-Loose 70; do. Loose von 1860 74; do. von 1864 44 1/4; do. Silber-Anleihe 63 1/4; do. Bank-Noten 97; Russ. Prämien-Anleihe 85 1/4; do. Polnische Schazoblig. 66 1/2; do. Bank-Noten 75 3/4; Amerikaner 74 3/8; Darmst. do. 85; Dessauer do. 98 1/2; Disc. Comm.-Anth. 96 1/8; Genfer Cred.-Act. 35 3/8; Geraer Bank-Act. 102; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipziger Cred.-Act. 83 1/2; Mein. do. 97 3/8; Preuss. B.-Anth. 148 1/2; Destr. Cred.-Actien 66; Sächs. Bank-Actien 100; Weim. Bank-Actien 99. — Wechsel. Amsterdam. l. S. 143 1/4; Hamburg l. S. 151 5/8; do. 2 M. 150 3/4; London 3 M. 6.21 3/4; Paris 2 M. 80 5/12; Wien 2 M. 95; Frankfurt a./M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 83 3/4; Bremen 8 Tage 110 7/8. Lebhaft.

Wien, 3. April. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 61.5; Metall. 5 3/4 56.85; Staatsanl. v. 1860 76.20; Bank-Act. 711; Act. der Creditanstalt 135. —; Silberagio 104.50; London 105.20; l. l. Münzbuc. 5.7. Börsen-Notirungen v. 31. März. Metall. 5 3/4 57.40; do. 4 1/2 3/4 —; Bankact. 708; Nordb. —; mit Verloosung v. J. 1854 74.50; National-Anl. 61.40; Act. der St.-E.-Gesellsch. 162.10; do. der Cred.-Anst. 135.10; London 106.25; Hamburg 79. —; Paris 41.95; Galizier 152.30; Act. d. Böhm. Westb. 135. —; do. d. Lomb. Eisend. 165. —; Loose d. Creditanst. 112.75; Neueste Loose 76.50.

London, 2. April. Feiertag.
London, 3. April. Consols 86 5/8.
Paris, 2. April. 3 3/4 Rente 67.30; Ital. neue Anleihe —; Ital. Rente 57.75; Cred.-mobil.-Act. 646. —; 3 3/4 Span. —; 1 3/4 Spanier —; Silberanleihe —; Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 381. —; Lombard. Eisenbahn-Act. 398. —. 320. 320. 67.18, 67.70, 67.60. Große Aufregung, namentlich Italien. Rente. Dann Alles gefragt. Folge Berlin-Wiener Hausse. Letzer Liquid.-Cours 67.60.
Paris, 3. April. 3 3/4 Rente 67.70. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente —. Credit-mobiler-Actien 640. —. 3 3/4 Spanier —. 1 3/4 Span. —. Silberanleihe —. Desterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 386. —. Lomb. Eisend.-Actien 402.50. — 321.25, 320, Consols-Hausse, günstige österreichische Note, schließlich angeboten, beunruhigt. 67.90, 67.50.
Liverpool, 2. April, Mittags. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: 6—7000 Ballen. Ruhiger Markt. Preise unregelmäßig. Orleans 18 3/4, Georgia 18 1/4; Fair Dhollerah 15 3/4; Middling Fair Dhollerah 14 3/4; Middling Dhollerah 14 1/4; Fair Bengal 12 1/4; Omra 15 1/2; ägypt. 23 1/4; Pernam 21.
Berliner Productenbörse, 3. April. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 54—76 sch nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 35—45 sch nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. —. Spiritus pr. 8000 3/4 Tr. loco 14 1/2 sch, pr. d. M. 14 1/2 24, April-Mai 14 1/2 24, Juli-August 15 1/2, unverändert, 37000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 45 1/2 sch, pr. d. M. 44 1/2, April-Mai 44 1/2, Juli-Aug. 46 3/4, September-October 46 fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 16 1/8, pr. d. Mt. 16, April-Mai 15 5/8, Juli-August 12 3/4, Sept.-Octr. 12 1/8 unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.